



TSV Reinbek

Vereinszeitschrift
der TSV Reinbek
24. Jahrgang
Heft 48
JUNI 2016

Jörg Stöber
 Sanitärtechnik
 Inh. Rogerio Afonso
722 48 15
 Herrengraben 4
 21465 Reinbek



Klempnerei
 Bad-Sanierung
 Dach- + Schornsteinsanierung
 Kernbohrungen
 Gasheizungen
 Brennwerttechnik
 Wartung und Reparatur
 sämtlicher Gasgeräte
Notdienst
0177 / 722 48 15



Mühlenredder 3
 Tel. 040 / 722 67 38
www.friseursalon-reinbek.de


**SALON
 SCHÖNMEIER**
 2x IN REINBEK

Öffnungszeiten:
 Dienstag bis Freitag
 8.30 – 18.30 Uhr
 Samstag 8.30 – 13.30 Uhr
 E-Mail: Info@friseursalon-reinbek.de



Neuschönningstedt · EKZ Grenzweg 28
 Tel. 040 / 710 30 79
www.friseur-schoenmeier.de

12 Jahre
 Onkel Dieter's Naturkostladen



12 Jahre faire Partnerschaft
 12 Jahre Lebensmittel voller Werte
 Vielen Dank für Ihre Treue!

**Soll es echtes Bio sein,
 kauf bei Onkel Dieter ein!**

Onkel Dieter's Naturkostladen

EKZ Sachsenwald Markt · Am Ladenzentrum 3 · 21465 Reinbek
 Telefon 040 / 65 04 59 43 · Fax 78 07 38 05
www.onkel-dieter.de
 Öffnungszeiten:
 Montag bis Freitag 8–19 Uhr · Sa. 8–14 Uhr · Parken kostenlos



[ECHT BIO.]®

**SPORTLER UND GÄSTE
 FEIERN IM CLUBHAUS**

Reinbek · Theodor-Storm-Straße 20 (direkt am Sportplatz) · Tel. 040 / 722 62 66

Öffnungszeiten:

Täglich ab 17.00 Uhr, an Wochenenden nach Spielbetrieb, sonntags ab 10.00 Uhr

HOLSTEN 

BINGO · PARTY Ü40 usw.

Warme & Kalte Speisen · Partyservice

Auf Ihren Besuch freut sich Thomas Antonczyk und sein Team



Norbert Schlachtberger
1. Vorsitzender
der TSV Reinbek

*Liebe Mitglieder und
Freunde der TSV Reinbek,*

nun ist es tatsächlich passiert: drei Jahre als Vorsitzender der TSV Reinbek liegen hinter mir. Ich habe mich erneut zur Wahl gestellt und bin von den Delegierten einstimmig gewählt worden. Das erfüllt mich mit großer Freude, denn es beweist, dass mein Entschluss, mich um dieses Amt zu bewerben, damals vollkommen richtig war. Offenbar sind mein Engagement und meine Art, den Vorsitz des Vereins zu gestalten, als positiv empfunden worden, so dass man mir weiterhin das Vertrauen geschenkt hat.

Die zurückliegende Zeit ist wie im Fluge vergangen und hat für mich viele neue Eindrücke hinterlassen. Zu nennen seien hier besonders die Einführung der Sportstätten Nutzungsgebühren, die Umsetzung des Kinderschutzes in der TSV, die Sanierung der Uwe-Plog-Halle, die Einrichtung unseres GeFit Studios, das Voranbringen unseres Engagements in Schulen, Kitas und Altenheimen und, nicht zu vergessen, das schier unendliche Thema Grandplatz/Feuerwehr! Dabei möchte ich betonen, dass ich bei allen noch so schwierigen Themen immer auf Fairness der jeweiligen Partner gestoßen bin.

Natürlich ist mir klar, dass nicht alle Entscheidungen und Vorgehensweisen des Vorstandes und der Geschäftsführung allgemeine Zu-

stimmung gefunden haben. Wichtig erscheint mir aber, dass immer die Bereitschaft da war, auch kontroverse Meinungen zu diskutieren, um Lösungen zu finden bzw. klarzustellen, warum so und nicht anders gehandelt wurde. Ich denke, Transparenz ist ein wichtiger Faktor, um seriös und verständnisvoll miteinander umgehen zu können.

In naher Zukunft sind es besonders zwei Themen, denen wir uns im Vorstand besonders widmen werden:

Zum einen die längst überfällige Erstellung eines Kunstrasenplatzes als Ersatz für den schon lange maroden Grandplatz, unabhängig vom Bau der Feuerwehr. Hier ist nach vielen Gesprächen die schriftliche Aufforderung an die Verwaltung und die Politik ergangen, die erforderlichen Mittel in den Haushalt 2017 einzustellen.

Zum anderen die Vorbereitungen zu den Feierlichkeiten unseres 125-jährigen Jubiläums im Jahre 2017. Wir möchten ein schönes, das ganze Jahr umfassende Programm erstellen, das die TSV in allen ihren Facetten darstellt. Wichtig ist uns dabei aber auch, einen Rahmen zu finden, der unseren großartigen Verein würdigt, ohne die „Bodenhaftung“ zu verlieren. Mit diesem Thema befasst sich eine Arbeitsgruppe bereits seit Ende 2015. Allen, die sich hier bereits so intensiv engagieren, gilt mein besonderer Dank.

Hier aber auch meine Bitte: Wir freuen uns über jede weitere Unterstützung. Infos gibt es dazu in der Geschäftsstelle oder bei Elke Schliewen.

Natürlich möchte ich mein Vorwort nicht schließen, ohne mich zu bedanken:

Bei allen, die im Verein aktiv sind, bei den ehrenamtlichen und hauptamtlichen Helfern, die unser Vereinsleben organisieren und uns bei der Ausübung unserer vielfältigen Sportarten unterstützen sowie bei den Mitarbeitern der Stadtverwaltung und den Politikern, die der TSV offensichtlich positiv gegenüberstehen und eine vertrauensvolle Zusammenarbeit ermöglichen.

Ich freue mich auf weitere drei

spannende, ereignisreiche Jahre, die unseren Verein hoffentlich positiv voranbringen.

Mit herzlichen Grüßen

Norbert Schlachtberger
TSV Reinbek, der Vorstand

Inhalt	
Anschriften	36
Vorstand	1
Geschäftsstelle	2 - 10
Aikido	11
Ballett	13
Basketball	14 - 15
Fußball	16
Handball	12
Iaido	18
Judo	18 - 19
JuJutsu	20
Karate	21 - 23
Kung FU	26
Leichtathletik	24 - 25
Radgruppe	26
Spielmannszug	26
Sportabzeichen	27
Schwimmen	28 - 29
Turnen	30
Tanzen	31 - 32
Tennis	32 - 33
Tischtennis	13
Volleyball	34 - 35
Vereinsjugend	8
Impressum	36

Günter Eschner ausgezeichnet

Am 7. März wurde Günter Eschner die Sportverdienstnadel des Landes Schleswig-Holstein vom Innenminister Stefan Studt überreicht.

Günter Eschner wurde 1964 Vereinsmitglied der TSV Reinbek und schloss sich der Gymnastik und dem Volleyball an. Schon bald darauf half er bei der Abnahme der Sportabzeichen.

Schließlich wurde ihm das Training der Sportabzeichengruppe übertragen. Mit seinen Gruppen nahm er an Wettkämpfen im Kreis und Land erfolgreich teil und wurde schnell ein bekannter Seniorenleichtathlet. Anfang der 70er Jahre übernahm Herr Eschner die gesamte Leichtathletikabteilung und kümmerte sich dort um die Erwachsenen- und die Kindergruppen. Durch seine vielen Fachlizenzen war die Wahl in den Vorstand des Kreisleichtathletik-Verbandes dann ein logischer Schritt.

Seine eigenen sportlichen Leistungen führten auch noch zur Teilnahme an



den Seniorenwelt- und Europameisterschaften in Hannover, Straßburg und Helsinki. Bei den Seniorenweltmeisterschaften in Helsinki errang er überdies als Trainer für die deutsche Frauenstaffel die Weltmeisterschaft.

1975 übernahm er eine Gymnastikgruppe, die er 40 Jahre lang trainierte. Mit 82 Jahren hat er nunmehr sein Amt an seinen Nachfolger übertragen.

Termin- und Veranstaltungskalender 2016

Abgrillen im TSV Reinbek Clubhaus
22. Juli 2016, 17.00 Uhr

Zeltlager und Jugendreise
17 bis 31. August

Waldhaus Cup
27. August, 9.00 Uhr

Sportfest mit KinderOlympiade
18. September, 11.00 Uhr

Beiratssitzung Sitzungsraum
15. November, 20.00 Uhr

Laternenumzug
16. November, 18.15 Uhr

Grünkohlessen
25. November, 12.30 Uhr

Weihnachtsmarkt
3./4. Dezember

Weihnachtsfeier 50 Plus
11. Dezember, 15.00 Uhr

Lichterfest der Vereinsjugend
23. Dezember, 17.00 Uhr

E-Werk-Cup
27./28. Dezember, 18.00 Uhr

Schließungszeiten

Während der Sommerferien bleibt die
Geschäftsstelle der TSV Reinbek
vom 1. bis zum 26. August
geschlossen.

Wir wünschen allen
sonnige Ferien und eine schöne Urlaubszeit.

Reinbeker Sportfest 2016

Am 18. September ist es wieder soweit. Das Sportzentrum Reinbek öffnet von 11-14 Uhr seine Tore für das große Reinbeker Sportfest. Die Vorbereitungen laufen bereits auf Hochtouren. Zahlreiche Attraktionen laden zum Zuschauen und Mitmachen ein.

Deshalb diesen Termin schon mal dick in den Kalender eintragen. Der bewährte Klassiker - die Kinder-Olympiade - findet in der Uwe-Plog-Halle statt. Dort können sich Kinder zwischen 5 und 10 Jahren in Geschicklichkeit und Schnelligkeit messen und sich für das Finale der Hamburger Kinder-Olympiade qualifizieren.

Die Bewirtung erfolgt durch das Clubhaus. Alle Angebote sind kostenlos. Gäste sind herzlich willkommen. Die TSV Reinbek freut sich auf zahlreiche Besucher.

Neujahrsempfang der TSV Reinbek

Zahlreiche Mitglieder und Gäste hatten sich zum mittlerweile traditionellen Neujahrsempfang der TSV Reinbek im Saal 2 der TSV-Halle versammelt. Der 1. Vorsitzende, Norbert Schlachtberger, freute sich, neben dem Bürgermeister Björn Warmer weitere Kommunalpolitiker begrüßen zu dürfen. In seiner Neujahrsansprache betonte er die gute Zusammenarbeit mit Stadt und Politik. Es sei ein sehr gutes Miteinander, und er fühle sich sehr gut informiert.

Insbesondere in der Frage der Flüchtlingspolitik seien die Stadt und auch der Verein hervorragend aufgestellt. Es gebe genügend Personal, das sich kümmere.

Lobend erwähnte Schlachtberger auch das Engagement im Bereich Kinder-

schutz, ein Projekt, das den Verein nun schon ins dritte Jahr begleite, mit entsprechenden positiven Auswirkungen auf die Vereinskultur und zahlreichen Auszeichnungen.

Bürgermeister Björn Warmer blickte in seinen Grußworten optimistisch ins Neue Jahr. Zwar sei man mit dem Projekt „Feuerwehr auf Grand“ und dem geplanten Kunstrasen noch nicht am Ziel, jedoch hätten sich seit seiner letzten Neujahrsansprache im letzten Jahr doch einige Fortschritte ergeben. Er freute sich ebenfalls über das gute Miteinander und lobte die zahlreichen sportlichen Erfolge, die er in Kürze auf der Sportlerehrung wieder würdigen dürfe. Zum Ende deutete er an, dass der Verein ihn womöglich demnächst als neues Mitglied begrüßen könne.

Eine Probestunde habe er sich bereits ausgesucht.

Im Anschluss wurden zahlreiche Mitglieder für ihre 25-jährige bzw. 50-jährige Vereinszugehörigkeit geehrt.

Die silberne Ehrennadel für 25 Jahre Mitgliedschaft erhielten Michael Ablett, Peter Becker-Heidmann, Bernd Wiese, Bernward Heidland, Stefan Hölzel, Günter Schmolke, Kay Nolte, Torsten Schliecker, Christian Müller, Undine Plewnia-Erb, Timo Stieger-Fleischer, Karsten Simon, Malte Bengelsdorf, Felix Renneke, Birgit und Patrick Siegmund. Für 50 Jahre Mitgliedschaft erhielten die goldenen Ehrennadel, Heribert Röttgermann, Gudrun Schmidt, Marga Schmidt, Anke Lüpke und Ursula Jaekel.



aktiv markt

Helge Kröger

Reinbek

Öffnungszeiten:

Montag bis Samstag 7.00 – 21.00 Uhr

Am Ladenzentrum 1 (Täby Platz) · 21465 Reinbek

Telefon 040 / 722 36 56 · Fax 040 / 722 25 68

Delegiertenversammlung der TSV Reinbek – Vorsitzender bestätigt



Nach einer kurzen Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden, Norbert Schlachtberger, und einer Schweigeminute begann die Delegiertenversammlung der TSV Reinbek mit dem Bericht aus dem Vorstand. „Uns fehlen nur noch 19 Mitglieder, um die 4000er Marke zu knacken“, teilte Schlachtberger erfreut mit. Der Mitgliederzuwachs sei nicht zuletzt auf die neu gegründete Gerätefitness-Abteilung – kurz Gefit – zurückzuführen. Darüber hinaus würden ca. 1000 Menschen außerhalb des Vereins bewegt, in Kitas, Schulen und Senioreneinrichtungen. Insgesamt seien ein Fünftel aller Reinbeker Bürger mit der TSV verbunden und damit sei der Verein aus dem sozialen Geschehen der Stadt Reinbek nicht wegzudenken. Er hoffe, dass die Stadt hierfür auch in Zukunft die entsprechenden Sportstätten zur Verfügung stelle. Unabhängig von der Standortdiskussion der Feuerwehr forderte der Vorsitzende einen Kunstrasenplatz. „Der Grand wird seit Jahren weniger, deshalb brauchen wir einen Kunstrasen mit oder ohne Feuerwehr“, erklärte Schlachtberger.

In Sachen Flüchtlingspolitik sei der Verein sehr gut aufgestellt. Man habe eine finanziell tragbare Lösung gefunden und auch schon einige Flüchtlinge in den Verein integrieren können. Spezielle Kurse wurden entwickelt, um Flüchtlinge bei ihrem täglichen Leben zu unterstützen, beispielsweise um das Fahrradfahren zu lernen. Es gebe sogar schon den ersten Anwärter auf einen Trainerposten.

Auch die zunächst heftig diskutierte Einführung von Raucherzonen im Sportzentrum sei inzwischen selbstverständlich geworden. Die meisten hielten sich an die Regeln; und der Landessportverband zeichnete dieses Bemühen um den Schutz der Kinder vor Quälerei sogar mit dem Breiten-sportpreis aus. Für weitere Berichte aus dem Bereich Kinderschutz reichte er das Wort weiter an Martin Bokeloh.

Neben dem Arbeitskreis „Team Kinderschutz“ gewinne ein weiterer Arbeitskreis zunehmend an Bedeutung, der „Festauschuss“ zum 125-jährigen Bestehen der TSV Reinbek im Jahre 2017. Geplant sei, dass alle Veranstaltungen 2017 unter das Motto „125 Jahre TSV Reinbek“ gestellt werden sollen, angefangen beim Neujahrsempfang, über diverse Veranstaltungen einzelner Abteilungen bis hin zum Sportfest und der Weihnachtsfeier. Zwei Sonderveranstaltungen stehen ebenfalls auf dem Plan, ein offizieller Festakt im März und eine Party im Oktober.

„Wir haben ein schönes Jahr vor uns, auf das ich mich sehr freue“, so Schlachtberger. Wer Interesse hat, sich in irgendeiner Form bei der Durchführung des Jubiläums zu beteiligen,



ist herzlich willkommen und wende sich bitte an die TSV Geschäftsstelle. Turnusmäßig stand die Wahl des 1. Vorsitzenden auf der Tagesordnung und Norbert Schlachtberger wurde wenig überraschend einstimmig wiedergewählt. Ebenfalls einstimmig in ihren Ämtern bestätigt wurden die Vorstandsreferenten, Hans-Jörg Carstensen, Waltraud Lühr und Jens Wischnewski.

Anschließend stellte Geschäftsführer Rüdiger Höhne den Kassenbericht vor.

Positiv verwies er auf die gestiegenen Beitragseinnahmen aufgrund der erhöhten Mitgliederzahlen und die sinkenden Zinsverpflichtungen, da ein Kredit abgelöst werden konnte. Der TSV Reinbek ist es erneut gelungen, für 2015 einen ausgeglichenen Haushalt vorzulegen mit einem geringen Plus von € 4.396,02. „Die Grundbeiträge bleiben weiterhin stabil und das seit 2007“, freute sich Geschäftsführer Rüdiger Höhne mitteilen zu können. Dietmar Richter verkündete im Namen des Kassenprüferteams, dass es keine Beanstandungen gebe. Das Beleg- und Finanzwesen sei sachlich ordnungsgemäß geführt und erstellt worden, erklärte er. Der Vorstand wurde daraufhin entlastet. Der Haushaltsplan 2016 wurde ebenfalls einstimmig angenommen.

Bericht des Kinderschutzbeauftragten

Mit dem Thema Kinderschutz werden wir uns beschäftigen müssen, solange es Kinder und Jugendliche in unserem Verein gibt. Wir haben jetzt fast 300 Ehrenerklärungen vorliegen und ebenso viele erweiterte Führungszeugnisse eingesehen. Bei uns wird kein neuer Übungsleiter eingestellt, ohne die Ehrenerklärung abzugeben und ohne das erweiterte Führungszeugnis vorzulegen. Das Team Kinderschutz bietet halbjährlich vereinsinterne Workshops (Mitmachtag Kinderschutz) für Kinder und Jugendliche an. Außerdem stehen wir mit einem Infostand auf dem Reinbeker Sportfest und auf den Abteilungsversammlungen informieren wir über unsere Maßnahmen im Kinderschutz. Um auf dem aktuellen Stand zu bleiben, werden unsere Ansprechpartner des Teams „Kinderschutz“ regelmäßig vom LSV geschult und weitere Ansprechpartner ausgebildet. Da die aktuellen Kinderschutzgesetze des Bundes sich nur um sexuelle Delikte an Kindern kümmern, hat der Vorstand der TSV Reinbek (auf Vorschlag des Team „Kinderschutz“) beschlossen, auch Delikte um Drogen, Waffen und Alkohol bei der Einsicht in die erweiterten Führungszeugnisse zu berücksichtigen. Wir wollen keine Übungsleiter beschäftigen, die wegen Delikten um Drogen, Waffen und Alkohol vorbestraft sind.

Seit 2012 gelten die neuen Kinderschutzgesetze des Bundes. Im Zuge dessen haben wir im Oktober 2014 zwei Vereinbarungen mit dem Jugendamt des Kreises Stormarn schließen müssen; eine über die persönliche

Eignung (nach §72a SGB VIII) und eine über die Mitteilungspflicht an das Jugendamt bei einem akuten Fall von Kindeswohlgefährdung (nach §8a SGB VIII). Im August 2015 gab es leider einen Vorfall für den wir zwar nicht verantwortlich sind, der aber unsere Zusammenarbeit mit dem Jugendamt des Kreises Stormarn betrifft. Durch das für uns völlig unverständliche Verhalten des Jugendamtes wurde unser Verhältnis mit dem Jugendamt des Kreises Stormarn zerstört. Nach vergeblichen Versuchen der Aufarbeitung hat der Vorstand der TSV Reinbek sich daraufhin im November 2015 dazu entschlossen, die „Vereinbarung zur Mitteilungspflicht“ mit dem Jugendamt zu kündigen. Seitdem verhandeln wir die Vereinbarung neu. Unsere aktuelle Version wird vom Jugendamt abgelehnt. Ich habe sie deshalb an den Arbeitsstab des Unabhängigen Beauftragten für sexuellen Kindesmissbrauch nach Berlin geschickt. Die Juristen dieses Arbeitsstabes sollen prüfen, ob unsere Version der Vereinbarung den aktuellen Kinderschutzgesetzen entspricht.

Sobald die Antwort vorliegt, gehen wir in die nächste Verhandlungsrunde mit dem Jugendamt Bad Oldesloe.

LSV-BARMER GEK-Breitensport- preisverleihung

Zehn Sportvereine aus Schleswig-Holstein sind am 7. Dezember 2015 im Kieler „Haus des Sports“ im Rahmen der LSV-BARMER GEK-Breitensportpreisverleihung 2015 mit Preisgeldern in Höhe von insgesamt 12.000 Euro belohnt worden für ihre beispielhaften Projekte, die aufzeigen, dass der Vereinssport mit seinen vielfältigen Angeboten für alle Generationen ein ideales Lernfeld fürs Leben ist.

„Lernen fürs Leben – in meinem Verein“ lautete in diesem Jahr das Motto des Wettbewerbs unter der Schirmherrschaft von Schleswig-Holsteins Minister für Inneres und Bundesangelegenheiten, Stefan Studt. Mitgliedsvereine des Landessportverbandes konnten Bewerbungen einreichen, die anhand beispielhafter Aktionen, Programme



TSV Reinbek (v.l.n.r.): David Lenz (BARMER GEK Geschäftsstelle Ahrensburg), Norbert Schlachberger, Rüdiger Höhne, Martin Bokeloh (alle TSV Reinbek), Ulrike Wortmann (Politikreferentin BARMER GEK), Manuela Söller-Winkler (Staatsssekretärin im Ministerium für Inneres und Bundesangelegenheiten), Hans-Jakob Tiessen (LSV-Präsident)

und Projekte verdeutlichen, dass im Verein nicht nur Bewegung und eine gesunde Lebensweise erlernt, sondern auch die unterschiedlichsten Werte und Inhalte für alle Generationen vermittelt werden.

Die TSV bewarb sich mit einem Präventionsprojekt im Rahmen der Kampagne „Fair und gesund im Sport – unser Sportzentrum wird rauchfrei“. Bereits in den vergangenen Jahren hatte sich der Verein intensiv im Rahmen eines Projektes für einen aktiven Kinderschutz im Sport engagiert und wurde dafür mehrfach ausgezeichnet. Nun sollten auch Maßnahmen folgen, nicht zuletzt weil die Kinder und Jugendlichen im Rahmen des Projektes formuliert hatten, dass es zu den ungewünschten Verhaltensweisen von Erwachsenen zählt, „Alkohol, Zigaretten, Drogen, etc. anzubieten oder in Gegenwart von Kindern und Jugendlichen zu konsumieren“. Der Vereinsvorstand und der Träger des Sportzentrums, die Stadt Reinbek, einigten sich daher, dass es primäres Ziel sein muss, die Kinder und Jugendlichen vor unerwünschtem Rauch zu schützen. Im Sinne der Ausschreibung „Sportvereine fördern in jedem Alter ein gesundes Verhaltensmuster und übernehmen mit der Vermittlung von Werten pädagogische Verantwortung“ sollte aber auch gleich-

zeitig grundsätzlich für die Problematik des Konsums von Zigaretten, Alkohol und Drogen in Gegenwart von Kindern und Jugendlichen sensibilisiert werden. Trainer, Betreuer und Besucher haben etwas gelernt – die jungen Sportlerinnen und Sportler haben es angeschoben. Für die Macher in der TSV Reinbek hat sich gezeigt, dass ihr Verein einmal mehr seinem sozialen Auftrag gerecht wurde, pädagogische Verantwortung übernommen hat und mit viel Feingefühl ein gesundes Verhaltensmuster vermittelt hat – für die jetzige und künftige Gesellschaft.

Die Jury des Breitensportpreises 2015 war der Auffassung, dass das Projekt „Unser Sportzentrum wird rauchfrei“ ideal zu dem Motto „Lernen fürs Leben – in meinem Verein“ passt. Sie vergab einen Preis in der Kategorie II an die Turn- und Sportvereinigung Reinbek von 1892 e.V. Dieser war mit 500,00 Euro dotiert.

Die Ehrungen wurden von LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen, der Staatssekretärin im Ministerium für Inneres und Bundesangelegenheiten, Manuela Söller-Winkler, und der Politikreferentin der BARMER GEK Schleswig-Holstein, Ulrike Wortmann, vorgenommen.

BETT

KÄSTCHEN

Ihr Garni Hotel in Reinbek

Marco Weitkunat

Schönningstedter Str. 40 · 21465 Reinbek

Telefon 040 / 722 22 54

www.bettkaestchen.de





Meisterhaft
★★★★★

BOYSEN ZIMMEREI

Umbau – Ausbau – Neubau

Handwerk – Leistungen

Holzbau Trockenbau
Dachdeckung

040 / 72 77 83-0
21465 Reinbek

www.boysen-zimmerei.de

125-Jahrfeier – Planungen nehmen Gestalt an

Immer konkreter werden die Planungen zur 125-Jahrfeier der TSV Reinbek im Jahre 2017. Alle Veranstaltungen in dem Jahr sollen unter das Motto „125 Jahre TSV Reinbek“ gestellt werden. Das offizielle Fest-Logo hierfür ist bereits in Arbeit. Ein grober Terminplan steht. Derzeit ist man auf der Suche nach Künstlern für die zwei Hauptveranstaltungen, den offiziellen Festakt im Frühjahr und die geplanten Party im Oktober. Gerne nehmen wir hierzu noch Anregungen entgegen. Insbesondere bei der Durchführung werden wir noch zahlreiche helfende Hände benötigt. Wer Interesse hat, kann sich schon jetzt bei uns melden. Weitere Mitstreiter im Festausschuss sind immer herzlich willkommen. Auch für die Erstellung der Festzeitschrift mit Chronik werden Autoren mit Interesse an historischen Themen gerne genommen. Interessenten melden sich bitte bei Elke Schliewen, unter schliewen@tsv-reinbek.de

Heinz Hilge gestorben

Reinbek – Er war von Anfang der neunziger Jahre bis 2005 der unumstrittene Bahn- und Transrapid-Spezialist im Team des „reinbeker“. Im nächsten Juli wäre er 90 geworden. Noch 2013 war er ehrenamtlicher Prüfer bei den Sportabzeichen-Aspiranten der TSV Reinbek. Am 27. November 2015 ist Heinz Hilge gestorben.

Heinz Hilge war beruflich zwar Controller, aber von der Mentalität her in erster Linie Sportler. Aus diesem Selbstverständnis heraus engagierte er sich über Jahrzehnte bei der TSV Reinbek. Von 1973 bis 1981 war er als engagierter Kassenwart Mitglied des Vorstandes. In dieser Zeit hat er u.a. das Beitragsabrufverfahren über EDV

eingeführt, Verbesserungen in der Buchführung und der Mitgliederorganisation eingeführt und war maßgeblich an den Fragen und Lösungen für die Finanzierung des Clubhausbaus beteiligt. Als Vorstandsmitglied hat er auch die TSV außerhalb Reinbeks vertreten. Gefühlte 100 Jahre turnte Heinz Hilge nicht nur gutgelaunt und mit vollem Einsatz in der Turngruppe von Gaby Grahn, er war auch lange als Übungsleiter, beim Lauftreff, in der Radgruppe und beim Sportabzeichen-training aktiv. Dass er daneben noch Zeit hatte für den „reinbeker“ war schon besonders, und seine fachlich fundierten Beiträge machten den „reinbeker“ für viele Menschen allein aus



diesem Grunde zum lesenswerten Medium. Die Liebe zur Eisenbahn hatte ihm ein ungeheures Eisenbahnwissen zugespielt. Ein Freund beschrieb es im Spaß mal so: „Wenn Heinz auf dem Sportplatz einen Zug durch den Sachsenwald brausen hört, dann kann er Dir den Namen des Lokomotivführers nennen“. Als radikaler Verfechter des Schienenverkehrs begleitete er kritisch die Planungen und unzähligen Erörterungen zum Transrapid. Daneben umfassten seine Themen das ganze Eisenbahnspektrum der Nachwendzeit, die er mit Akribie, großem Enthusiasmus und hoher anerkannter Kompetenz zu bearbeiten wusste. Heinz Hilge war für viele Menschen nicht nur Eisenbahnfreund und Sportsfreund, er war ein Freund im besten Sinne, den man gerne traf, mit dem man gerne schnackte und dessen „Grientsche“ einem unvergessen bleiben wird.

Erste Hilfe im Sport

Helfen können, aber richtig! Das wünschen sich viele – oder einfach mal wieder vorhandenes Wissen auffrischen, das war der Wunsch vieler Sportler und Sportlerinnen der TSV.

So hat Mona Kutscha auch in diesem Jahr erneut die Durchführung eines Erste-Hilfe-Kurses in die Hand genommen. Auf anschauliche Weise und mit viel Spaß wurde an zwei Tagen viele Male Arme und Beine verbunden, gebrochenen Gliedmaßen geschient, Geschwächte in die Schocklage verbracht, der Plastikdummi 100 x wiederbelebt und Verunfallte mit dem Rautekgriff aus dem Wagen gezogen.

Anschließend erhielten die Teilnehmer eine Bescheinigung, die auch von vielen Gästen der TSV stolz in Empfang genommen wurden. Aufgrund der großen Resonanz wird der Erste-Hilfe-Kurs von nun an in regelmäßigen Abständen angeboten.



Brigitte und Holger Rosemann

Holger Rosemann



722 61 18

21465 Reinbek · Kampstraße 8
www.bestattungen-rosemann.de

Das sind Wir!

Karin Henle

Am 14. Januar 2016 feierte die Donnerstags-Gymnastikgruppe von Babette Rackwitz-Hilke ein gelungenes „Frohes Neues Jahr Fest“. Die Gruppe begann mit einem Sekt-Frühstück im TSV Clubhaus, wo Tommy uns mit einem reich gedeckten Tisch empfing. Bei bester Laune wurde gesungen, geraten, vorgelesen und viel geplaudert. Dabei haben wir festgestellt, dass der Kern der Gruppe seit mehr als 40 Jahren zusammen Sport treibt. Im Laufe der Zeit verließen einige die Turnstunde, aber viele kamen hinzu, sodass wir immer eine starke Sportgruppe blieben und noch möglichst lange bleiben werden. Unser Motto nach jeder Stunde: ein dreifaches Sport-Fit!!! Auch mit 70-80 Jahren.

>>>Sport stärkt Arme, Rumpf und Beine. Kürzt die öde Zeit. Und er schützt uns durch Vereine vor der Einsamkeit<<< (Joachim Ringelnatz)



Seniorenmesse – ein Erfolgsrezept

Babette Rackwitz-Hilke

Schon zum 3. Mal lud der Seniorenbeirat der Stadt Reinbek in das Schloss Reinbek zu einer Verbrauchermesse für Senioren ein. Am 16. und 17. April 2016 öffnete das Schloss Reinbek seine Tore und Aussteller und Besucher konnten sich über viele Themen, die mit dem Älterwerden verbunden sind, informieren. Die TSV Reinbek übernahm wieder ein Mitmachangebot und ermöglichte, an beiden Tagen an verschiedenen Nordic Walking Kursen teilzunehmen.

Diese führten über das Schlossgelände, und der Trainer Joachim Hilke gab Tipps über die richtige Ausführung von Haltung und Bewegung. An unserem Meetingpoint im Augusta-Herzogin-Zimmer gab unsere Seniorenvertretung Auskunft über die Angebote der TSV Reinbek. Die Messe hat mal wieder Spaß gemacht, schon allein wegen der vielen Kontakte, die man dort knüpfen konnte.



Babette und Joachim

Menpower – eine Fitnessgruppe stellt sich vor!

Durch den Zustrom von vorwiegend männlichen jungen Schutzsuchenden in Reinbek, entstand die Idee eine

band konnte dann noch ein kleiner Zuschuss gewonnen werden. Seit Januar steht diese Gruppe und wir



Gruppe ins Leben zu rufen, die mit einfachen Mitteln auskommt und eine Alternative zum Gerätefitness ist. Denn die jungen Männer wünschten sich einen schweißtreibenden Sport, der auch für einen kleinen Geldbeutel reicht, hatten jedoch Berührungsängste, in die gemischten Gruppen zu gehen. So nahm sich unsere Beauftragte, für Sport mit Flüchtlingen, Babette Rackwitz-Hilke, dieser „Männersache“ an und entwickelte zusammen mit dem Trainer Heinrich Czernohous und dem Flüchtlingshelfer Michael Rosenkranz entsprechende Inhalte für eine solche Sportstunde. Über den Landessportver-

konnten sogar schon einen der Flüchtlinge als Ersatztrainer gewinnen. Ahmad Alkhalil bekam seine Anerkennung als ehrenamtlicher Übungsleiter im Mai überreicht. Wir gratulieren ihm herzlich! Die Gruppe „Menpower“ setzt sich inzwischen aus Männern vieler unterschiedlicher Nationen zusammen – und wird auch immer beliebter bei unseren Stamm-Mitgliedern, denen das Level dieser Stunde besonders zusagt. Trainiert wird jeden Dienstag von 18:30-19:30 Uhr in der kleinen Gymnastikhalle der Grundschule Klosterbergen, Gäste sind herzlich willkommen!

VEreinsjugEND

Heyho liebe Sportsfreunde!

Wie in den letzten Jahren auch, sind wir mit einem kurzen Artikel in der Vereinszeitschrift vertreten, um euch einen kleinen Einblick in unsere Arbeit und Veranstaltungen zu geben. Wir, die Vereinsjugend, also 12 hochmotivierte und engagierte Jugendliche planen, organisieren und arbeiten jedes Jahr, mit viel Freude und Spaß, zahlreiche Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche aus.

Rückblick

Mittlerweile sind die grauen Wintertage vergessen und der Sommer



Nichts desto trotz wollen wir noch einmal auf den Winter letzten Jahres zurückblicken und an das besinnliche, ja fast schon traditionelle Lichterfest zurückdenken, was wie immer am 23. Dezember stattfand. Im Schein der vielen Kerzenlichter, Lagerfeuer und Fackeln tummelten sich die zahlreichen Besucher um die lodernden Feuerkörbe. Es wurde viel geplaudert, Stockbrot gegessen und Glüh-



wein getrunken. Nicht fehlen durfte natürlich unser heiß geliebter Kinderpunsch nach dem Rezept von Pettersson und Findus, sowie unser kleiner Märchenwald, der seit seinem ersten Auftritt auf dem Lichterfest um einiges gewachsen ist. Wie immer war es ein gemütliches Zusammensein und die ideale Veranstaltung, um das Jahr 2015 ausklingen zu lassen.



Sportlich wollten wir auch direkt ins neue Jahr starten, aber anscheinend waren wir die einzigen, die neue sportliche Vorsätze für das Jahr 2016 gefasst hatten. So war die Menge an Teilnehmern die am 3. Januar 2016 um 18.00 Uhr auf der Matte standen doch sehr überschaubar. Dies hielt uns allerdings nicht davon ab bis 1.00 Uhr nachts zu toben, spielen und uns ordentlich ausschlafen!

Jugendreise und Zeltlager 2016

Hauptsache, unsere Teilnehmer für die Jugendreise und Zeltlager haben ihre guten Vorsätze, atemberaubende 2 Wochen zu erleben, noch nicht in den Sand gesteckt. Seid ihr zwischen



und 13 Jahren alt und habt vom 17. bis 31. Augustn.2016 noch nichts vor? Nein? Dann aber schnell! Anmeldung abgeben und ab mit euch in das Zeltlager Neukirchen inmitten der Holsteinischen Schweiz, wo 2 Wo-



chen Spiel, Sport und Spaß auf euch warten. Noch sind ein paar Restplätze übrig, also haltet euch ran, damit eure Ferien zu einem unvergesslichen Erlebnis werden.

Und die Jugendreise? Auch hier geht der Wahnsinn weiter, wir packen sogar noch eine Schippe drauf. Denn die Jugendreise 2016 führt nicht, wie die letzten Jahre nach Neukirchen, sondern Südnorwegen wird das Reiseziel unserer 20 Teilnehmer sein. Wir sind gespannt, welche Abenteuer unsere Jugendlichen dort erleben werden!

Kinderschutz Vereinsjugend

Doch die Vereinsjugend ist nicht nur für Sport, Spiel und Spaß verantwortlich. Seit einigen Jahren arbeitet sie kontinuierlich am Projekt „aktiver Kinderschutz im Sport“ mit. Lange Zeit wurde über Missbrauch gegenüber Kindern und Jugendlichen in der Öffentlichkeit geschwiegen. Es galt/-gilt als Tabuthema. Äußerungen wie „Das geht uns nicht an“ sind in unserer Gesellschaft leider noch viel zu verbreitet. Doch Schweigen und Wegschauen schützt die Falschen! Den meisten Kindern und Erwachsenen fehlt die Sensibilität vorhandene Gefahren zu erkennen. Die Wahrnehmung sowie der bewusste und offene Umgang mit dem Thema muss gelernt und so der Prävention im Sport mehr Bedeutung zugeschrieben werden. Denn Kinderschutz, geht alle an, auch die Kinder!

Nun ist der „kurze“ Artikel doch etwas länger geworden, obwohl nicht mal alle Aktionen und Veranstaltungen darin vorkommen. Wir hoffen, ihr habt einen Einblick in unsere Arbeit bekommen und, falls ihr Lust bekommen habt, selbst aktiv zu werden und unsere interessante Arbeit zu unterstützen, dann kommt doch einfach vorbei. Unsere Treffen finden immer am ersten Dienstag jeden Monats um 18.00 Uhr im Sitzungsraum der TSV Reinbek statt. Ihr seid herzlich willkommen!

Meldet euch einfach unter vereinsjugend@tsv-reinbek.de
Eure Vereinsjugend

Kinderschutz

Kinderschutz ist eine permanente Aufgabe, die sowohl in unserer Satzung als auch in unserem Leitbild verankert ist. Vereinsführung, Übungsleiter, Betreuer und Eltern arbeiten hier zusammen zum Schutz unserer Kinder. Es geht um genaues Hinsehen und Prävention als allgemeine Selbstverständlichkeit. Kinderschutz ist kein Tabuthema, wir wollen bereits in guten Zeiten darüber reden, damit wir es auch in schlechten Zeiten können.

Unser Sportverein soll ein sicherer Ort sein, in dem Kinder ihre Stärken entwickeln, Teamgeist, Freundschaft und Freude erfahren. Deshalb werden in regelmäßigen Abständen Schulungen angeboten. Ausgerichtet werden diese vereinsinternen Workshops vom Team Kinderschutz der TSV Reinbek in Zusammenarbeit mit der Vereinsjugend.

Wir wollen nicht nur über Kinder und Jugendliche reden, sondern gemeinsam mit ihnen einen Weg finden unsere Kinder zu schützen. 15 Teilnehmer aus 6 Abteilungen/der Vereinsjugend/dem Team Kinderschutz und dem Vorstand waren bei dem letzten Workshop für Erwachsene anwesend. Insgesamt haben wir auf unseren Workshops bisher über 50 Erwachsene geschult. Da wir aber über 300 Personen in Vereinsführung und Sportbetrieb haben (dazu kommen noch die interessierten Eltern), gibt es noch genug zu tun, bis wir alle bei uns hatten.

Schulungen für Erwachsene

Auf diesen Workshops wollen wir Vereinsführung, Abteilungsleiter, Übungsleiter, Betreuer und interessierte Eltern für den Kinderschutz sensibilisieren.

- Wir sprechen Daten, Zahlen und Fakten an.
- Die Vereinsjugend stellt ihr Ampelprojekt vor.
- Die Vereinsjugend stellt die Inhalte der Ampel vor, die für unsere Trainer bindend sind.
- Wir schauen einen kleinen Film an
- Wir erzählen euch, wie wir uns aktiven Kinderschutz vorstellen.
- Wir wollen euch unsere Strukturen aufzeigen, die uns helfen im Verdachtsfall handlungsfähig zu bleiben.
- Wir wollen eine Kultur der Aufmerksamkeit schaffen.

Schutz für Kinder und Jugendliche

Da Kinderschutz alle angeht, bieten wir auch für Kinder und Jugendliche Workshops an, die heißen allerdings „Mitmachtag Kinderschutz“. Diese Mitmachtage beginnen mit einer kurzen Einführung ins Thema „aktiver Kinderschutz im Sport“ vom Kinderschutzbeauftragten. Dann übernimmt die Vereinsjugend das Zepter und versucht den Kindern und Jugendlichen mit Rollenspielen, vorformulierten Fragen und Fallbeispielen das Thema aktiver Kinderschutz in der TSV Reinbek näherzubringen. Auch das Ampelprojekt der Vereinsjugend wird vorgestellt und die Inhalte des Ampelplakates werden durchgesprochen. Dabei geht es darum, dass die Kinder und Jugendlichen Grenzen setzen, welche für die Übungsleiter bindend sind. Um auch aktuelle Trends aufzunehmen, stellen wir den Mitmachtag unter ein besonderes Thema.

Fortbildung für Ansprechpartner

Auch wir vom Team Kinderschutz unterziehen uns laufend Schulungen. In der Vorweihnachtszeit hatte die Sportjugend Schleswig-Holstein nach Plön eingeladen. Von der TSV Reinbek nahmen drei Personen daran teil: Merle und Susan von der Vereinsjugend und ich Martin Bokeloh als Kinderschutzbeauftragter. Zu Beginn der Veranstaltung sollte jeder Verein sich und seine Arbeit im Kinderschutz kurz vorstellen und auf einer dafür erstellten „Landkarte“ präsentieren. Wo haben wir begonnen, was haben wir auf unserem Weg gemacht und wo sind wir heute. Auch nach dieser Fortbildung bleibt die Erkenntnis, dass wir uns mit unseren Bemühungen um den Kinderschutz weiterhin nicht zu verstecken brauchen. Wir sind in diesem Bereich sehr gut aufgestellt. Aber getreu der Redewendung: „Stillstand ist Rückschritt“, müssen wir weiter am Ball bleiben und unsere bisherigen Maßnahmen regelmäßig überprüfen, aktualisieren und weiterentwickeln.

Das für uns wichtigste Thema dieser Fortbildung waren die neuen Medien. Hier ging es um „cyber grooming“, (systematische Belästigung von Erwachsenen an Kindern im Internet). Nach der Erstellung eines „Fake Profiles“ (Mädchen, 12 Jahre alt, fremdes Foto, fremder Name, fremde Geschichte) dauerte es nur eine knappe halbe Stunde, bis die ersten fragwürdigen Antworten eintrafen! Diesen Vortrag fanden Merle, Susan und ich so gut, dass wir dieses Thema in unserem nächsten Kinderschutz-Workshop aufnehmen werden.

Das Monitoring des Bundesbeauftragten

Einmalig für uns ist die Chance, an dem „Monitoring zum Stand der Prävention sexualisierter Gewalt an Kindern und Jugendlichen in Deutschland“ teilnehmen zu dürfen. Dieses Monitoring ist vom „unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs“ in Auftrag gegeben worden. Da wir durch unsere Präventionsarbeit zum Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexualisierter Gewalt positiv aufgefallen sind, sollen unsere Erfahrungen mit der Umsetzung in das Forschungsprojekt mit einfließen. Dazu werden im Juni 2016 zwei Interviews geführt, eines mit der Vereinsführung und dem Kinderschutzbeauftragten und eines mit dem Team Kinderschutz, einer weiblichen Trainerin, einem männlichen Trainer, einem Elternteil und einem Betreuer vom Zeltlager. Durch unsere Teilnahme dienen wir anderen Sportvereinen als positives Beispiel, wie in der Umsetzung von Präventionsmaßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexualisierter Gewalt besonders gut gelingen kann. Und fördern maßgeblich die Weiterentwicklung der Praxis. Wir leisten einen wichtigen Beitrag zur Unterstützung von Wissenschaft und Politik bei der Weiterentwicklung von Präventionsmaßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexualisierter Gewalt. Am Ende der Untersuchung erhalten wir die Abschlussergebnisse zu Gelingensfaktoren im Rahmen von „Praxisbezogenen Handlungsempfehlungen“, welche wir für unsere Qualitätsentwicklung nutzen können.

Rundum schön.





Alltag ade. In unserem Beauty-Studio.

Gönnen Sie sich und Ihrem Körper eine Auszeit und genießen Sie Ihr persönliches Wellnessprogramm in unserem Beauty-Studio. Unser Kosmetikteam berät Sie kompetent zur individuellen Pflege Ihrer Haut und verwöhnt Sie mit wohltuenden Massagen und Behandlungen mit hochwertigen Produkten der Kosmetikmarke BABOR.

Telefon +49 (0)40 793133-0
www.zollenspieker-faehrhaus.de

Närrisches Treiben in der Uwe-Plog-Halle Fasching



Auch dieses Jahr war die Faschingsparty der TSV Reinbek wieder gut besucht. Zur Fastnacht, am 9. Februar, trafen kleine Prinzessinnen, wilde Piraten und harte Superhelden friedlich aufeinander, um gemeinsam in der bunt geschmückten Uwe-Plog-Halle zu feiern und Spaß zu haben.

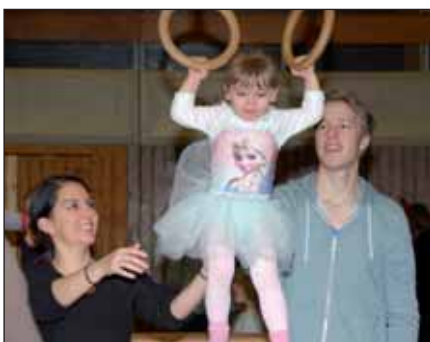


Die rund 150 Gäste, zumeist aktive Turnkinder aus den TSV Gruppen, deren Geschwister und Freunde nutzen den aufgebauten Turnparcours und die Hüpfburg des E-Werks ausgiebig. Die Feier begann traditionell mit einer Polonaise durch die Halle. Danach verteilten sich die Kinder auf die Geräte und wurden von den Übungsleiterinnen und Helferinnen aus der Turnabteilung bei ihren Klettertouren unterstützt. Ein Dutzend Stationen luden zum Klettern, Schaukeln, Rutschen, Hüpfen und Balancieren ein.

Besonders beliebt waren neben der Hüpfburg der

Apfelbaum und die Wackelbrücke. Während die Jüngeren schon vor Erschöpfung gerötete Wangen hatten, ging der Nachmittag für einige Kinder viel zu schnell vorbei. Schon im nächsten Jahr wird es eine Fortsetzung geben mit vielen neuen Ideen, und alle freuen sich schon auf ein Wiedersehen.

Die TSV Reinbek dankt der Turnabteilung, ihren Übungsleiterinnen und Helfer für die Organisation und Ausrichtung. Der bunte Nachmittag mit Spiel, Sport und Spaß endete wieder mit dem schon traditionellen „Kammellewerfen“.



Trainerriege im Aikido entwickelt sich weiter

Melanie Bültemann, Reinhard Kohnen, Marcus Schröter, Martin Stender

Wie jedes Jahr trafen sich auch dieses Mal ausschließlich fortgeschrittene, erfahrene Schüler von unserem Bundestrainer Meister Asai zu einem Speziallehrgang für Danträger in Pulheim bei Köln. Nach einer trotz Pfingststreikverkehre zügigen Anreise trafen sechs Übungsleiter der TSV, Melanie Bültemann, Rüdiger Höhne, Reinhard Kohnen, Hilde Machate, Marcus Schröter und Martin Stender mit den anderen rund 120 Teilnehmern aus Deutschland, Ungarn, Luxemburg und Frankreich pünktlich um 14 Uhr ein.

Nach der Aufwärmphase stand die 10. Angriffsform (ein beidhändiger Angriff) im Focus. Die Haltung der Hände, die Stellung der Füße, die Drehung der Hüfte, der Abstand zum Partner, nichts entgeht der Aufmerksamkeit von Meister Asai. Er scheint niemals müde zu werden. Unermüdlich ist sein Bestreben uns beim Verbessern unserer Aikido-techniken zu unterstützen. Daraus wurde ein sehr intensives Bewegen, je nach Partner war das mal konditionell, energetisch oder auch technisch anspruchsvoll – bestenfalls alles gleichzeitig.

Nach dem Ende des offiziellen Trainings wurde weiter geübt. Manche vertieften das soeben Gelernte, andere übten Techniken zur Vorbereitung für eine evtl. Prüfung. Auch zwei Reinbeker waren nach den hinter ihnen liegenden Trainingsjahren leicht nervös und nutzten die Zeit zum Feinschliff. Sie wurden auch beide von Meister Asai zur Prüfung aufgerufen und bestanden diese mit weiteren 13 Prüflingen. Diese Prüfung fand am Pfingstsonntag nach fünf Stunden Training statt.

Melanie Bültemann:
„Meine 2. Dan Prüfung begann mit einem Sprint meines Lehrers Rüdiger Höhne, der somit mein erster Uke (Angreifer) war. Ich durfte ihn in 8 verschiedenen Angriffsformen Irimi-nage werfen, was viel Spaß machte. Denn wenn er fiel war er leicht wie ein Flummi und war sofort wieder mit dem nächsten Angriff da. Dies nahm mir einen großen Teil der Anspannung und Nervosität. Danach hatte ich noch viele weitere engagierte Angreifer, zwischen durch manchmal konditionelle Engpässe, aber auch viel Spaß dabei. Nach ca. 45min mit beständig neuen, frischen Angreifern, war die Anstrengung vorbei. Somit fiel eine große Anspannung von mir ab und ich konnte mir die 3. Dan-Prüfung von Marcus Schröter in Ruhe anschauen. Nachdem auch diese Prüfung vorbei war, bekamen wir unsere neuen Graduierungen



verliehen. Jetzt war die Erleichterung Strahlende Gesichter nach der Prüfung Marcus Schröter + Melanie Bültemann

groß, es hatte alles geklappt, es gab nichts auszusetzen und man nahm gerne die Gratulationen entgegen.“

Marcus Schröter:

„Nachdem ich mich schon im Vorfeld mit meinem Trainerkollegen Reinhard Kohnen vorbereitet und ausgetauscht hatte, war ich froh, genau ihn als Uke in meiner Prüfung zum 3. Dan begrüßen zu dürfen. Zusammen konnten wir die Stock-Katas formvollendet vorführen. Davor musste ich ein Programm aus verschiedenen Körpertechniken absolvieren, bei denen ich von verschiedenen Aikidokas angegriffen wurde. Völlig erschöpft und mit hochrotem Kopf konnte ich mich letztendlich über eine bestandene Prüfung freuen.“

Ein tolles Ostergeschenk: Aikidoka Reinhard Kohnen erhält den 3. Dan

Janina Höhne



Reinhard Kohnen - auch ein Mitglied unseres Aikidotrainerteams - hat auf dem Osterlehrgang seinen 3. Dan mehr als verdient errungen.

Reinhard zeigte in seiner einstündigen Prüfung viele Verteidigungstechniken und brachte seine Gegner mächtig zum Schwitzen. Er entwaffnete diese souverän und zeigte viel Kreativität. Mit dem Stock und Schwert präsentierte er feh-

lerfrei die geforderten Bewegungsabläufe. Auch gegen vier Gegner auf einen Schlag konnte er sich durchsetzen.

Es war eine rundum tolle Prüfung und wir freuen uns über unseren sehr engagierten Trainer, der schon seit Jahren sein Wissen an unsere Schüler – ob nun Jugendlichen oder Erwachsenen – weitergibt.

Werbefilm der Aikidoabteilung

Rüdiger Höhne

Um seine angeschlossenen Trainingsgemeinschaften bei der Gewinnung neuer Mitglieder zu unterstützen hat der Aikikai Deutschland beschlossen, die Finanzierung eines Werbefilmes zu einem Großteil zu übernehmen. Interessierte Dojos konnten sich für diese Aktion bewerben, und die Wahl fiel unter anderem auch auf die TSV Reinbek.

Nach intensiven Vorgesprächen darüber, wie denn die Umsetzung aussehen sollte, war ein Konzept gefunden, und alle Mitglieder die regelmäßig und häufig beim Training dabei sind, durften bei den Aufnahmen mit dabei sein.

So konnten dann im Dezember 2015 die Dreharbeiten mit vielen Mitgliedern des Reinbeker Dojos beginnen, und nach dem Schneiden, Überarbeiten und Texten steht uns nun ein Werbefilm über unsere Abteilung zur Verfügung:

<http://www.tsv-reinbek.de/-index.php/sportarten-a-z/aikido/-videos/4404-werbefilm-der-aikido-abteilung-2016>

Graduierungen

Folgende Schüler haben zuletzt Prüfungen abgelegt:

- 9. Kyu: Alexej Solovej
- 8. Kyu: Justus Müller-Wusterwitz
- 7. Kyu: Oskar Pillath
- 6. Kyu: Daniel Holstein
- 5. Kyu: Stefan Ramin
- 4. Kyu: Sönke Krauth, Agnes Lovas, Sabrina Voelcker
- 2. Kyu: Max Beißer
- 2. Dan: Melanie Bültemann
- 3. Dan: Reinhard Kohnen, Marcus Schröter

Qi Gong hat Plätze frei

Die Qi Gong-Gruppe unter der Leitung von Andrea Mielke, immer montags, 18.15 Uhr bis 19.45 Uhr, im Saal 4 der TSV-Halle, sind Plätze frei geworden. Qi Gong ist eine chinesische Meditations-, Konzentrations- und Bewegungsform zur Kultivierung von Körper und Geist. Die Übungen sind leicht erlernbar und für jedes Alter geeignet. Anfänger und Fortgeschrittene sind gleichermaßen willkommen.

Eine kostenlose und unverbindliche Probestunde ist möglich. Weitere Informationen und Anmeldung in der TSV Geschäftsstelle.

Nordic Walking

Nach einem Einführungskurs im April trifft sich die Nordic Walking-Gruppe über den Sommer wieder regelmäßig immer freitags, 16.30 Uhr bis 18.00 Uhr, in der Loddenallee. Wer keine eigenen Nordic Walking Stöcke besitzt, kann sich ein Paar Stöcke beim Übungsleiter Joachim Hilke kostenlos ausleihen unter Angabe der Körpergröße bei der Anmeldung, unter 0171-7841840. Nordic Walking ist ein ideales Ganzkörpertraining – wenn man es richtig macht. Das Abdrücken vom Boden mit den Stöcken trainiert die Brust-, Schulter- und Armmuskulatur, gleichzeitig entlastet es die Fußgelenke.

Es ist nichts für Schnelligkeitsfanatiker und doch kommen auch Anfänger ganz schön ins Schwitzen. Nordic Walking ist mehr als Spazierengehen mit Ski-stöcken. Es ist die optimale Sportart für Übergewichtige, da sie so ihre Kniegelenke schonen – und für Ältere, denn die Stöcke geben Sicherheit beim Gehen.

Fit mit Baby

Immer mittwochs, von 10.00 bis 11.30 Uhr, treffen sich derzeit einige Mütter mit ihren Babys im Saal 1 der TSV-Halle, Theodor-Storm-Straße 22, in Reinbek, um gemeinsam etwas für sich zu tun. Unter der Anleitung von Julia Bach gibt es leichte gymnastische Übungen aus dem Pilates, Yoga und BBP. Neue Mitglieder sind herzlich willkommen. Gedacht ist die Gruppe für Frauen im Anschluss an die Rückbildung als Wiedereinstieg in den Sport. Voraussetzung ist, dass die Bauchmuskulatur wieder belastet werden darf.

Eine kostenlose und unverbindliche Probestunde ist jederzeit möglich. Die Gruppe läuft auch in den Ferien.



Triple C Fitness

Am 12. April startete eine neue Fitness-Gruppe unter dem Titel „Triple C Fitness“, immer dienstags, von 19.30 bis 21.00 Uhr, im Saal 2 der TSV-Halle. Neue Mitglieder sind herzlich willkommen. Die Stunde unter der Leitung von Beate Winkler setzt sich aus drei Teilen zusammen – Cadio, Core und Cool-Down. In der ersten halben Stunde erfolgt nach dem Aufwärmen ein schweißtreibendes Kraft- & Ausdauertraining (Cardio). Danach wird an der Körperspannung, Ko-Ordination und Tiefenmuskulatur gearbeitet (Core). Selbstverständlich sind darin enthalten Übungen für Bauch und Rücken. Im letzten Teil geht es dann ans intensive Stretching vor der Relaxingphase am Schluss (Cool-Down).

Floorball

Das neu gegründete Hallenhockey-Team hat inzwischen rund ein Dutzend Stammspieler. Neue Mitstreiter sind weiterhin herzlich willkommen.

Floorball ist ein rasantes Hallenhockey, bei dem auch hinter den Toren gespielt wird.

Die Trendsportart aus Skandinavien findet zunehmend mehr Anhänger besonders hier im norddeutschen Raum. Die Kinder sind zwischen 8 und 15 Jahre alt und trainieren immer dienstags, von 16.00 bis 17.30 Uhr, in der Uwe-Plog-Halle. Probestunden sind kostenlos. Schläger werden zunächst gestellt.

Einfach vorbeischaun und mitmachen.



Resümee eines Schuljahres

Julia da Costa Cabral

Wieder ist ein Schuljahr bald zu Ende und wir fiebern unserem Auftritt am TANZtag entgegen.

Fast 200 Mädchen und junge Frauen werden zeigen, was sie über das Schuljahr gelernt haben. Wir haben uns viele schöne Choreographien für die kleinen und die größeren Tänzerinnen ausgedacht und freuen uns, sie euch zu zeigen. Zuerst tanzen die kleineren Kinder und nach einer Pause mit gemeinsamem Kaffeetrinken werden die Größeren tanzen: Von Mazurka bis Sarah O'Connor, von Tarantella bis Beethoven: Lasst euch mal überraschen.

Allerdings wurde das Jahr aber auch überschattet: Unser Patenkind in Guinea-Bissau ist verstorben, und es ist uns allen sehr nah gegangen. Die Kinder nahmen gemeinsam mit mir Abschied. In Zukunft unterstützen wir eine andere Organisation: „BE YOUR OWN HERO“. Diese Organisation arbeitet in Süd-Afrika. Unser Ziel ist weiterhin, in Afrika bedürftige Kinder und Jugendliche zu unterstützen. Informiert euch im Internet und wir freuen uns über jede Spende.

Ein anderes unschönes Ereignis war das absichtlich gelegte Feuer in unserem Fundus. Viele Erinnerungen und viele, viele Kostüme wurden zerstört, regelrecht geschmolzen. Natürlich gab es eine Versicherung und irgendwie haben wir ein Teil wieder beschaffen können. Aber manche Sachen sind einfach unwiederbringlich. Das einzig

Positive daran war eine Welle der Solidarität, der Hilfsbereitschaft von Kindern, Jugendlichen und Eltern.

Vielen Dank an alle, die uns geholfen haben, sei es mit tatkräftiger Unterstützung oder Spenden.

Die Ballett-Erwachsenen-Gruppe montagabends erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Jede Frau kann sich beim Ballett ausprobieren, ohne bewertet zu werden, ganz nach den eigenen Fähigkeiten. Man muss nur Spaß an schweißtreibender Körperarbeit haben und Mut, um sich bei der Bewegung mit ganzen Seele auszudrücken.

Wer Lust hat, kann einfach vorbeikommen und eine Probestunde mitmachen. (montags, 20.30 Uhr, TSV-Halle, Saal 2)

Ich freue mich sehr festzustellen, dass die Anzahl der Mädchen steigt, die mehrmals in der Woche zum Ballett-Training kommen (seit diesem Frühjahr auch samstags) und die sehr viel Spaß und Ehrgeiz zeigen.

Es ist sehr bereichernd, mit ihnen zu arbeiten und die Ergebnisse zu sehen.

Weiter so, Mädels!

Ich freue mich schon auf das nächste Schuljahr und auf das Tanzen mit allen Mitgliedern der TSV Ballett-Abteilung.



TISCHTENNIS

Ping-Pong-Boys auf Tour

Am 18. November trafen sich die TT-Senioren zu ihrer traditionellen Gourmet-Feier mit Partner im Restaurant „Waldeslust“ in Hamfelde. Nachdem zunächst ausgiebig 'a la card' geschlemmt worden war, ertönten im Hintergrund Gitarrenklänge und dazu die kräftigen Stimmen der Ping-Pong-Tenöre. Im neuen Outfit, mit Strohhut, T-Shirt und Sonnenbrille, schritten sie durch den Saal. Es folgte ein stürmisch umjubelter Auftritt mit Liedern wie Arrivederci Roma, Rote Rosen, rote Lippen und schließlich als Höhepunkt das Chianti-Lied.

Langanhaltender Applaus war die Belohnung für den Chor der Ping-Pong-Boys. Als Sahnehäubchen traten im Verlaufe des Nachmittags noch Uta und

Dieter auf, unser Traumpaar der nord-deutschen Kleinkunsthöhne. Dieses mal ging es um einen Theaterbesuch mit unerwartetem Schluss. Es wurde geschmunzelt und gelacht.

Die TT-Senioren sind weiter aktiv dabei. Zweimal in der Woche, dienstags und donnerstags, von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr, treffen wir uns in der Klosterbergen-Schulturnhalle und lassen die kleinen Bälle springen. Mit großem Einsatz und Ehrgeiz, aber auch mit Spaß und Flachs, vergeht die Zeit im Flug. Leider mussten sich in kurzer Zeit vier „Altgediente“ aus gesundheitlichen Gründen vom aktiven TT-Sport zurückziehen. Sie, d.h. Christa Schäfer, Hannes Buhk, Rolf Freund und Claus Kosche, sind jedoch herzlich eingeladen zu unseren Zusammenkünften der Ehemaligen. Nun sind wir Aktive noch 20

Spieler und unser Dauerbrenner, Uta Kremser, die sich spielerisch großartig zu wehren versteht gegen die männliche Übermacht.

Neue Mitglieder sind herzlich willkommen. Tischtennis „sollte man schon spielen können“. Trainerstunden sind leider nicht zu bezahlen....

Einfach in die Halle kommen oder mich anrufen: Dieter Petschow, Tel. 722 19 18



Rudolf Mattlage, Dirk Wolke, Dieter Petschow, Dirk du Pin und Peter Wulf

Basketball Reinbek seit 15.01.1976

Martin Bokeloh

Seit 40 Jahren gibt es Basketball in der TSV Reinbek und in unserem Jubiläumsjahr haben wir so einiges auf die Beine gestellt und auch angemessene Leistungen in den Meisterschaftsspielen gebracht. Das Jahr begann mit einem Basketball-Familientag am 16. Januar zum 40-jährigen Bestehen. Der Tag war mit vielen Teilnehmern, guten Spielen, netten Gesprächen und tollen Ideen für die Zukunft ein voller Erfolg. Hier entstand zum Beispiel der Plan für ein Basketballwochenende im Juni in Neukirchen bei Bad Malente. Dort waren wir segeln, Kanufahren und Baden, machten Lagerfeuer, spielten Basketball und andere lustige Spiele. Nachfolgend die Kurzberichte aus den einzelnen Mannschaften:

U10

Die U10 begann nach den Sommerferien 2015 mit nur 3 Spielern. Bis Weihnachten hatten wir 10 Jungs und Mädchen zusammen und die Kinder waren bereit für die ersten Spiele. So haben wir die Mannschaft im Januar für die Punktspielrunde angemeldet. Die Saison begann mit einer hohen Niederlage gegen Rendsburg. Dann kam das Hinspiel gegen Lübeck. Nachdem wir bereits mit 15 Punkten zurücklagen, begann in der zweiten Halbzeit eine Aufholjagd. Leider verloren wir letztlich dennoch, aber denkbar knapp mit einem Punkt. Für das Rückspiel hatte sich Henry einiges vorgenommen. Doch zuerst lagen wir leider wieder mit 6 Punkten hinten. Doch dann kamen wir besser ins Spiel und am Ende gewannen wir mit 57:47. Henry allein hat großartige 41 Punkte erzielt. Nach weiteren spannenden Spielen erreichte die Mannschaft den 2. Platz bei der Landesmeisterschaft, eine tolle Leistung für ihre erste Basketballsaison. Im Juli nimmt die Mannschaft am zweitägigen Watoto-Turnier in Ahrensburg teil, zu dem Mannschaften aus ganz Norddeutschland kommen.

U12



Die U12 startete schwach in die Saison. Gleich im ersten Spiel erwischten sie einen schlechten Tag und verloren hoch gegen den späteren Landesmeister Kronshagen. Doch dann entwickelten sich die Spieler und

wurden von Spiel zu Spiel besser. Die nächsten Spiele gingen zwar noch verloren, aber die Leistung stimmte. Dann kam für uns das Schlüsselspiel in Itzehoe, dass die Jungs mit guter Teamleistung und etwas Glück mit einem Punkt gewannen. Dieser Sieg war der Beginn einer kleinen Serie von Siegen. Dann folgten wieder Niederla-



gen gegen Rendsburg und Lübeck, aber die hielten sich in Grenzen und gingen auch in Ordnung. Am Saisonende hatten wir dann wieder Kronshagen zu Gast. Aufgrund der doch sehr deutlichen Niederlage im Hinspiel rechneten wir uns für das Rückspiel auch keine allzu großen Chancen aus. Aber unsere Jungs hängten sich richtig rein, begannen konzentriert und spielten so gut, dass es nach dem 1. Viertel 12:6 für uns stand. Die Gäste versuchten alles, um die Niederlage noch abzuwenden, aber wir hielten dagegen und gewannen überraschend mit 47:32. Durch die Geduld, die Technik und seine überragende Spielübersicht hat Lars seine Mannschaft zum Sieg getragen. Ihm gelang es immer wieder seine Mitspieler gut einzusetzen oder selber die entscheidenden Punkte zu erzielen. So erspielte sich unsere U12 den 4. Platz in der Oberliga Schleswig-Holsteins. Im Juli nimmt auch diese Mannschaft am Watoto Turnier in Ahrensburg teil.

U14

Die U14 legte eine perfekte Punktspielrunde hin, in der sie alle Spiele ge-

wann und damit souverän Bezirksmeister wurde. Die Mannschaft erreichte 20:0 Tabellenpunkte und 969:316 Korbpunkte. Somit hatten sie einen Punktedurchschnitt von 96 Punkten pro Spiel erzielt und nur 32 Punkte pro Spiel kassiert. Obwohl die Tabelle eindeutig aussieht, gab es doch das eine oder andere knifflige Spiel. So zum Beispiel das Hinspiel in Kaltenkirchen. Es stand für uns unter keinem guten Stern, bedingt durch Krankheit, Verletzung und Konfirmandenfreizeiten konnten wir lediglich mit einer Rumpfmannschaft antreten. Vor allem alle langen Spieler fehlten. Außerdem schien unser Aufbauspieler Luca nicht richtig fit zu sein, spielte aber trotzdem, und er entwickelte sich zum besten Spieler des Tages. Luca hat 40 von 79 Punkten erzielt und dieses Spiel für uns gewonnen.

U16

Unsere U16 ist eine gemischte Mannschaft, das heißt, bei uns spielen auch Mädchen mit. Weiterhin haben wir ein sehr junges Team, da wir lediglich zwei



Spieler älteren Jahrgangs haben, 6 Spieler jüngeren Jahrgangs und 5 Spieler, die noch U14 sind. Die Saison begann im September für uns einfach zu früh und wir verloren unser erstes Saisonspiel in Rendsburg deutlich mit 33 Punkten. Dann folgte Sieg auf Sieg



und die Mannschaft kletterte in der Tabelle vom letzten Platz bis auf den 3. Platz. Dann gab es noch eine Niederlage in Kronshagen und anschließend weitere Siege. Kurz vor Saisonende kam dann das Rückspiel gegen Rendsburg. Wir kamen besser ins Spiel und führten nach dem 1. Viertel mit 13:10 Punkten. Die Partie blieb spannend, aber unsere Mannschaft verteidigte überragend als Team und im Angriff setzte Luca die entscheidenden Aktionen. So gewannen wir das letzte Viertel zum Endstand von 50:44 Punkten. Unsere Revanche gegen Rendsburg war also geglückt.

U18

Die Saison der U18 begann mit einem Trainerwechsel, da Marvin für ein Jahr nach Kanada ging. Gleich im ersten Spiel unterlief mir der Fehler, die Spieler auf falschen Positionen einzu-



setzen, so dass wir lange hinterherließen und erst im letzten Viertel den Sieg klarmachten. Es folgte ein sehr spannendes Spiel in Einfeld. Wir legten zwar einen Blitzstart hin und führten schnell mit 10:0 doch dann verspielten wir diesen Vorsprung, so dass es zu Beginn des letzten Viertels unentschieden stand. Im letzten Viertel konnten wir aber wieder eine Schippe drauflegen und gewannen die Partie. Auch die BG Herzogtum Lauenburg, bisheriger Tabellenführer, hatte gegen uns keine Chance. Es folgten weitere Siege in den nächsten Spielen und am Saisonende wartete noch ein Turnier um die Bezirksmeisterschaft auf uns. Hier konnten wir uns ebenfalls durchsetzen und wurden ohne Niederlage Bezirksmeister. Zu dem Saisonvorbereitungsturnier fahren wir im September zu einem Turnier nach Schleswig und im Dezember nach Lemvig.

2. Herren

Die 2. Herren sind gut in die Saison gestartet und hatten bis zum letzten Saisonspiel die Chance zur Bezirksmeisterschaft in der Hand. Das Hinspiel hatte unsere Zweite noch mit 22 Punkten Vorsprung gewonnen. Doch leider verloren sie das Rückspiel deutlich und

rutschten auf den 2. Tabellenplatz ab. Da in dieser Saison auch der Tabellenzweite aufsteigen darf, ist das Saisonziel aber erreicht, nämlich der Aufstieg in die Bezirksliga.

1. Herren

Die Erste hat wieder mal eine tolle Saison hingelegt und stand kurz vor dem Aufstieg in die Regionalliga. Aber leider wurden die entscheidenden Spiele verloren, so dass die Mannschaft sich mit dem Vizelandesmeistertitel von Schleswig-Holstein begnügen musste. Auch das ist ein tolles Ergebnis.

Freizeitsport

Dienstag für Dienstag treffen sich unsere Freizeitsportler in der kleinen Halle des Gymnasiums. Hierher kommen alle, die sich nicht der Herausforderung von Konditionstraining und Taktikdrills stellen wollen, sondern nur aus der Freude am Sport Basketball spielen wollen. Jungs und Mädchen trainieren hier gemeinsam. Alle spielen nach ihrem Leistungsstand Basketball so gut sie können. Da Niveau reicht von Regionalliga bis zum Anfänger. Gemeinsam haben alle die Leidenschaft zum Basketball. Alle laufen nicht gerne ohne Ball.

Jugend trainiert für Olympia (Jtfo)

Mit den Jahrgängen 2001/02 sind wir mit dem Gymnasium zum Wettbewerb Jtfo gestartet. Als erstes ging es um die Kreismeisterschaft. Hier hatten wir zwei Gegner: die Mommenschule aus Oldesloe und die EVB aus Großhansdorf. Beide Spiele gewannen wir deutlich. Als Kreismeister durften wir zu den Bezirksmeisterschaften nach Lübeck fahren. Hier trafen wir auf die Teams aus Lübeck und Norderstedt. Am Ende des Turnieres hatten alle drei Mannschaften je ein Spiel gewonnen und eines verloren. In diesem Dreiervergleich führten wir mit einem Korbpunkt, sodass wir als Bezirksmeister hervorgingen. Das hieß Teilnehmer an der Landesmeisterschaft.

Diese fanden in Reinbek statt und wir erreichten den 3. Platz hinter Wedel und Rendsburg.

Vorschau auf die nächste Saison:

Bei den Erwachsenen nehmen wir mit zwei Herrenmannschaften am Spielbetrieb teil. In der Jugend starten wir mit gemischten Mannschaften in den Altersklassen U10, U12, U14, U16 und U18. Da wir leider nicht mehr genügend Mädchen für eigene Mädchenmannschaften haben, starten wir in allen Jugendmannschaften mit gemischten Teams, von der U10 bis zur U18. Wir haben aber die Hoffnung auf Mädchenmannschaften nicht aufgegeben: also Mädels, traut euch – kommt zum Basketball – helft uns, wieder Mädchenmannschaften aufzubauen. Über den Punktspielbetrieb hinaus versuchen wir auch wieder einige Veranstaltungen zu organisieren:

Im September bietet der TSV Schleswig ein Turnier als Saisonvorbereitung an. Wir wollen mit der U14, U16 und U18 daran teilnehmen.

Am ersten Wochenende der Herbstferien planen wir eine Basketballnacht. Angedacht ist am Nachmittag zu starten und dann durch die Nacht bis morgens um 10.00 Uhr zu spielen.

In der Zeit zwischen Weihnachten und Silvester planen wir die Teilnahme an einem Basketballturnier in Lemvig/-Dänemark. Jedes Jahr nehmen über 150 Jugendmannschaften an diesem Turnier teil. Wir wollen mit 3 Mannschaften (U14, U16 und U18) an diesem Turnier teilnehmen.




Brandmeier
WIR SORGEN DAFÜR, DASS ALLES LÄUFT!


Schuhe · Reparaturen · Orthopädie-Schuhtechnik

Unser Service für Sie.

- Maßeinlagen
- Schuhe für lose Einlagen
- Computerfußdruckanalyse
- Orthopädische Maßschuhe
- Schuhveränderungen
- 3D Kompressionsstrumpfmessung, Berührungslose, digitale Vermessung der Füße und Beine bis Hüfte.
- Schuhreparaturen

- auch Koffer, Taschen, Gürtel
- Gelenkbandagen
- Modische Bequemschuhe
- Diabetesversorgungen
- Massai Barfußtechnologie Händler, Training, Service
- Rückenscan
- Neuropodologische Einlagenversorgung

● Video-Laufbandanalyse für Sportler

Sven Brandmeier
 Orthopädie Schuhmachermeister
 Termine nach telefonischer Absprache
Mühlenredder 5 · 21465 Reinbek
Tel. 040 / 722 64 50 · Fax 040 / 722 77 24
 Öffnung: Mo. bis Fr. 9-12.30 + 15-18, Di. 12.30 Uhr, Sa. 12 Uhr

1. Herren

Christian Oyka

Als Rüdiger Neuhaus im Mai/Juni letzten Jahres seine Trainertätigkeit bei den 1. Herren begann, hatte er bis auf einzelne Zusagen von Spielern aus der damaligen A-Jugend keine Mannschaft.

Wir, die Spieler der jetzigen 1. Herren, möchten auch auf diesem Wege unserem Trainer nochmals dafür danken, dass er es geschafft hat, auch mit Hilfe einiger unserer Spieler, eine Mannschaft zusammenzustellen. Eine Mannschaft, die nicht nur quantitativ, sondern auch qualitativ für die erste Saison schon ziemlich stark spielte.

Innerhalb kürzester Zeit ist diese Truppe zu einer Einheit geworden, was auch von außerhalb schon das ein oder andere Mal bewundert wurde.

Vorgabe unseres Trainers vor der Saison war es, dass seine Mannen Platz 5-9 erreichen sollte. Schon vor der Saison konnte man teilweise einiges vom Können und vor allem vom Potenzial der Mannschaft beobachten.

Ein Testspiel gegen Bezirksligist St. Pauli III, das ein ganz besonderes Highlight für uns war, ging zwar verloren, trotzdem hat man ein bärenstarkes Spiel gezeigt.

Im Verbandspokal sind wir leider in der 1. Runde gegen den klassenhöheren SV Hamwarde gescheitert.

Im ersten Punktspiel der Saison trafen die Mannen von Rüdiger Neuhaus auf den Ligakonkurrenten FC Bingöl 12 und gewannen mit 12:0, was auch gleichzeitig unser höchster Sieg der Saison geworden ist.

In der Hinrunde wurde ein besseres



abschließendes Saisonergebnis leider durch den damals noch vorhandenen jugendlichen Leichtsinn verspielt. Es wurden Punkte abgegeben und Spiele verloren, die man in der Rückrunde durch die dazu gewonnene Erfahrung positiver gestalten konnte.

Es wurde auch ein kleines persönliches Ziel, gerade für den Trainerstab und die „älteren“ Spieler wichtig, erreicht.

Am Ende der Saison steht unsere Mannschaft dann auf dem 6. Tabellenplatz. Aus 30 Spielen wurden 14 Siege gefeiert, es gab 5-mal eine Punkte- und leider wurden 11 Spiele verloren. Wir haben 75-mal das gegnerische Tor getroffen, und 59 mal gelang es unseren Gegnern.

Ein im Nachhinein besonderer Höhepunkt der Saison war das letzte Heimspiel. Leider ging es verloren, man hat aber – gefühlt vor einer Zuschauerkulis-

se – wie im Volksparkstadion gespielt. Hiermit möchten wir uns bei all unseren Zuschauern besonders bedanken und alle herzlichst dazu einladen, in der kommenden Saison unsere Spiele genauso zahlreich zu besuchen und uns lautstark zu unterstützen.

Nachtrag E-Cup

Abschließend noch ein kleiner Bericht zum winterlichen E-Werk-Cup, der zu unserer Freude wieder in der Reinbeker Sporthalle stattfand. Mit sehr großer Motivation und vor allem Freude traten die Jungs bei dem Turnier an. Punkte konnten gegen das durchweg höherklassige Teilnehmerfeld leider nicht erzielt werden, dennoch hat man gerade in den Spielen gegen die beiden Gruppenfavoriten Eichede und ganz besonders gegen Barsbüttel mit Kampf, Mut und Leidenschaft überzeugen können.

Auf die nächstjährige Teilnahme freuen sich die Mannen jetzt schon ganz besonders und ebenso hat man sich schon gegenseitig über Ziele unterhalten.

1. B-Jugend

Nachdem wir es in der Hinrunde knapp verpasst haben, uns für die Aufstiegsrunde zur Landesliga zu qualifizieren, spielen wir nun Bezirksliga und reihen uns aktuell im Mittelfeld ein. Zur neuen Saison soll es aber wieder unser Anspruch sein, die Aufstiegsrunde zur Landesliga zu erreichen. Die 1. B-Jugend (Jahrgang 2000) dankt dem neuen Sponsor, der Tischlerei Schmidt & Sohn, Inhaber Wolfgang Brumm für den neuen Trikotsatz.



1. B-Jugend

Saisonabschluss Handball-Jugend

Am 28. Mai lud der Förderkreis Handball der SG Glinde/Reinbek die Jugendmannschaften in die Uwe-Plog-Halle in Reinbek ein, um ein paar Stunden mit Spiel und Spaß als Abschluss der Saison 2015/2016 zu begehen.

Die Jungen und Mädchen im Alter von 9 bis 14 Jahren hatten viel Spaß bei diversen Spielen. Sie mussten in Teams ein Quiz mit vielen Fragen rund um die Vereine Glinde und Reinbek sowie Regelfragen des Handballsports lösen. Geschicklichkeit und Schnelligkeit war beim Zielwerfen mit anschließendem puzzeln und einem Hindernislauf gefordert. Besonders motiviert waren die Kinder beim 7-m Werfen gegen Jenny und Nick – Torhüter aus den 2. Damen sowie den 1. Herren – die allerdings nur mit Handicaps halten durften (ohne Arme, mit Augenklappe etc.).

Ein weiteres Highlight für den Handballnachwuchs war eine Trainingseinheit, die von 4 Spielern der 1. Herren geleitet wurde. So konnten die Spieler einen Eindruck bekommen, was in den nächsten Jahren noch alles auf sie zukommt.

Parallel zum Aktionstag für die Kinder waren die Eltern zu einem Infogespräch geladen, bei dem diese über viele wichtige Themen der SG Glinde/Reinbek informiert wurden. Ab 14.00 Uhr haben alle Kinder, Eltern und Helfer gemeinsam bei Tommy im Clubhaus gegrillt. Dank des tollen Wetters konnten wir die Siegerehrung und das Essen draußen in der Sonne genießen

Die Organisatoren vom Förderkreis bedanken sich nochmals ganz herzlich bei allen Helfern, die den Tag so perfekt begleitet haben!

Erfolgreiche mD-Mannschaften

Am Ende einer langen Saison können die beiden mD-Mannschaften (Jg. 2003/2004) zufrieden Bilanz ziehen. Die 1. Mannschaft wurde in der Regionsliga Süd/Ostsee Vizemeister und die 2. mD belegte in der Kreisklasse ebenfalls den 2. Platz.

Vor einem Jahr beschlossen die Handballverbände von Ostholstein, Lübeck, Lauenburg, Stormarn und Segeberg erstmals für leistungsstarke mD-Teams eine gemeinsame Liga zu organisieren. Nur 8 Vereine meldeten Mannschaften dafür an, darunter die SG Glinde/Reinbek ihre 1. mD. Im Verlauf der Spielzeit zeigte sich dann, dass jedes Spiel eine echte Herausforderung war.



Nach der Hinrunde belegte unser Team den 3. Platz, am Ende der Rückrunde sogar den 2. Rang hinter MTV Lübeck.

Um die HG Lauenburg/Stormarn bei der Landesmeisterschaft vertreten zu dürfen, musste die Mannschaft noch gegen den Kreisligameister Barsbütteler SV antreten. Trotz einer mäßigen Leistung wurden die Gegner aus dem Nachbarverein mit 17:14 Toren besiegt.

Den Saisonabschluss bildete dann das Vorrundenturnier zur Landesmeisterschaft in Flensburg. Leider hatte die SG Glinde/Reinbek kein Glück bei der Auslosung der 4 Vorrundengruppen gehabt und traf deshalb auf den Titelverteidiger SG Flensburg/Handewitt und den Regionsmeister MTV Lübeck. Die Gastgeber wurden ihrer Favoritenrolle gerecht, gewannen beide Spiele und erreichten damit das Endturnier. Das letzte Spiel bestritt dann unsere 1. mD gegen den Gegner, der als einziger in der Regionsliga ungeschlagen geblieben war. Beim Halbzeitstand von 7:10 sah es für unser Team nach einer erneuten Niederlage aus, doch mit großem Einsatz wurde es noch ein 14:13-Sieg.

Die 1. mD war somit die erfolgreichste SG-Mannschaft der Spielzeit 2015/16; zu ihr gehörten:

Jannis Steindamm (Tor), Jona Bichmann, Timon Burkhardt, Leon Gegiq, Enno Greis, Constantin Kolbe, Luca Postoy, Rasmus Riedel, Lukas Ruge und Simon Über.

Für die 2. mD begann die Saison mit einer Qualifikationsrunde bis Weihnachten. Diese Mannschaft, bestehend aus Spielern des jüngeren Jahrgangs und Anfängern, schaffte es nicht in die Kreisliga, spielte also ab Januar in der Kreisklasse. Dort steigerte sie sich und musste nur VfL Oldesloe 1 an sich vorbeiziehen lassen. In der 2. mD spiel-

ten: Marvin Johler (Tor), Tom Abe, Colin Abel, Henri Barge, Hendrik Borchert, Jan Dreeßen, Cedric Felsner, Bjarne Jehn, Malte Kuhr, Mattis Lück, Tom Reinhold, Keanu Weber und Hannes Wegert. Betreut wurden sie von Lars Zander.

Micky Mäuse

Britta Rietzke und Caroline Link

Im neuen Jahr sind einige Micky Mäuse zu den Minis gewechselt und wurden verabschiedet. Jeden Donnerstag spielen die Kinder im Alter von 3 – 5 Jahren. Ab dem Juni haben wir neue Trainingszeiten von 15.30 – 16.30 Uhr. In der Uwe-Plog-Halle wird über Hindernisse gesprungen oder hindurch gekrochen. Rekorde in Hoch- und Weitwurf werden aufgestellt. Außerdem sind ganz hoch im Kurs die Parcours mit dem Ball (Slalom dribbeln, Korb- oder Torwürfe mit Hindernissen). Gruppenspiele mit dem Ball oder auch mal nur „Laufspiele“ wobei jeder auch mal schreien darf. Spaß und Spiel ist unser Motto und dafür benutzen wir vor allem Bälle sowie Matten und Geräte. Über neue Gesichter freuen wir uns Trainer immer!



Dana Nehring
Friseurmeisterin
Im Karolinenhof
Gutenbergstraße 2a
21509 Glinde
Telefon:
040 / 253 303 16
www.dana-nehring.de
Montag Ruhetag

Iaido - Prüfung bestanden

Petra Naethbohm hat in Braunschweig die Prüfung zum 1. Kyu Iaido bestanden. Die Prüfung fand nach dem gemeinsamen Training im Rahmen der jährlichen Mitgliederversammlung des norddeutschen Iaido-Bundes statt.

Die Ursprünge des Iaido reichen bis ins Japan des 16. Jahrhunderts zurück. Aus den Schwerttechniken der Samurai entwickelte sich nach dem Ende der Bürgerkriege ein Übungssystem, das Konzentration und Körperbeherrschung ausbildet.

Petra musste 5 aus 12 selbst gewählten Kata-Formen aus der ZNKR-Seitei-Iai, den gemeinsame Kata-Formen aller verschiedenen Iaido-Schulen vorführen. Besonders wurde von den drei Prüfern Andrea Röder (5. Dan), Marlen Bernier (4. Dan) und Claus Fricke (4. Dan) auf die richtige Etikette geachtet, das heißt, die Bewegung im Dojo, das Angrüßen der Kamaiza und das



Angrüßen des Schwerts im Seiza (Kniesitz). Alle fünf Kata-Formen mussten fehlerfrei gezeigt werden, nicht nur technisch korrekt, sondern auch mit entsprechendem Ausdruck (Haltung).

Zur Vorbereitung ist Petra extra nach Hamburg-Rahlstedt gefahren, um bei der höchst graduierten Dan-Trägerin im Norden Deutschland, Angela von der Geest (6. Dan Renshi), Trainingstermine wahrzunehmen.

Beim Training war sie die Ruhe selbst, aber bei der Prüfung zitterten ihr die Hände, als sie sich zum Schwertgruß hinkniete. Aber dank ihrer Routine war das Zittern bei der ersten Kata verflogen.

Wer Interesse hat, Iaido einmal selbst auszuprobieren, kann gerne zu den Trainingszeiten, montags, 20.00 Uhr und mittwochs, 20.30 Uhr, in der Gymnastikhalle der Grundschule Klosterbergen in Reinbek vorbeischauen.

Interessenten melden sich bitte bei Harald Jess, unter 040 / 790 086.

JUDO

Judo unter neuer Leitung

Seit August 2013 ist Matthias Butkereit Judotrainer in der TSV Reinbek und füllte damit eine große Lücke. Auf Grund von Trainermangel musste die Abteilung beinahe ihre Türen schließen. Nun springt er auch für Jan Wollenberg als Abteilungsleiter ein, der die



Abteilung aus persönlichen Gründen nicht mehr leiten kann.

Matthias Butkereit: „Da ich jetzt das Amt erst einmal kommissarisch übernommen habe, weiß ich noch gar nicht genau, wo die Reise hingeht. Ich möchte aber Judo in Reinbek wieder populärer machen und langfristig die Abteilung

wieder aufbauen. Denn Judo ist der beste Sport für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.“

Matthias begann beim TSV Glinde unter Peter Bohl mit dem Judo, wechselte später nach Stellingen und kämpfte dort für die Bundesliga. Einigen Reinbeker Judokas ist er bekannt, denn der Sportler kämpfte schon einmal eine Saison für die TSV Reinbek in der Landesliga und nahm auch an der Wettkampfreise nach Schweden (Malmö) mit den Reinbeker Judokas teil.

In seiner Familie spielt Judo eine große Rolle. Sein Sohn Leon wurde in diesem Jahr Hamburger Vizemeister für die TSV Reinbek, seine Nichte Miriam ist mehrfache Deutsche Judo-Meisterin und die Schwester Martina, mit der er Anfang der 80er Jahre mit dem Judo begann, wurde in diesem Jahr Abteilungsleiterin beim Judo TSV Glinde. Da wird es sicher immer einen fachlichen Erfahrungsaustausch geben.

Judo-Prüfungen

Am 25. Januar prüfte Matthias Butkereit (3. DAN Judo und Prüfungsberechtigter HJV) einige seiner Schüler zum nächst höheren Judogürtel. Die Prüfungen bestanden Kaspar Grauert und Stefan Wilke zum Weiß-Gelb-Gurt, Fabian Toetenberg und Lasse Roessler zum Gelbgurt, Mateo Bextermüller, Richard Schulze, Henry Vollmar und Lukas Hassert zum Gelb-Orange-Gurt sowie

Martin Wandscheid zum Orange-Grün-Gurt. Allen Prüflingen herzlichen Glückwunsch zur bestandenen Prüfung und weiterhin viel Spaß beim Judosport.

Neue Mitstreiter sind in der Judo-Abteilung immer herzlich willkommen. Trainingszeiten findet man unter judo.tsv-reinbek.de.

Vizetitel bei HM

Bei der Hamburger Meisterschaft in Eimsbüttel wurde Leo Henkmann bei den Jugendlichen unter 18 Jahren in der Gewichtsklasse -81Kg Hamburger Vizemeister. Maximilian Fuchs erreichte einen guten 5. Platz. Leo hatte sich durch seinen Titel für die Norddeutsche Einzelmeisterschaft der U18 im Februar in Hollage qualifiziert, wo er leider verlor.

Taiyo-Mannschafts-Cup

Nach ca. 15 Jahren konnte die Judoabteilung der TSV Reinbek erstmalig wieder eine Jugendmannschaft für ein Turnier stellen. In den Frühjahrsferien kämpften einige Schüler der Gruppe Judo-Freestyle beim Taiyo-Cup in Bramfeld. Sechs Gewichtsklassen in der Altersstufe unter 13 Jahren mussten besetzt werden. Gestartet wurde in einem Teilnehmerfeld von 12 Mannschaften. In der ersten Runde besiegte die TSV Reinbek den SC Wellingsbüttel



(v.l.): Alexander Jerosch, Olaf Jendert, Alexander Biegler, Neil Xavier Quintana, Vadim Sergijenko, Reyk Mattis Thurow und Rocco Huck



mit 5:1 Punkten. Fast alle Reinbeker Kämpfer hatten mit IPPON (vollem Punkt) gewonnen. Danach wurde erstmal durchgeatmet. Im weiteren Verlauf des Turnieres zeigte sich dann die fehlende Kampferfahrung. In der Hauptrunde verloren die Reinbeker gegen Taiyo und auch in der Trostrunde mussten sich die Reinbeker der JGS geschla-



gen geben. Insgesamt war die Mannschaft aber mutig, zuverlässig und diszipliniert dabei. Trainer Olaf Jendert war mit den Leistungen sehr zufrieden und fand neue Ansätze, die im weiteren Training gefestigt oder auch neu erarbeitet werden.

OBI-Cup

Gut besucht war der OBI-Cup der U15 am 17. April 2016 in Glinde. Judo-Kämpfer aus Mecklenburg Vorpommern, Schleswig-Holstein und Hamburg waren angereist, um an diesem traditionellen Turnier teilzunehmen. Von der TSV Reinbek nahmen Rocco Huck, Jasper Manzel, Felix Fuchs, Mats von

Holten, Vadim Sergijenko und Jona Biechmann teil. Für einige Kämpfer war es das erste Turnier. Rocco Huck erreichte in der Gewichtsklasse bis 34 kg einen beachtlichen dritten Platz.



Trainer Olaf Jendert erhielt einen Tag zuvor auf dem Verbandstag des Hamburger Judo-Verbandes die Ehrennadel in Silber für erfolgreiche Verbandsarbeit. Ebenfalls vom Verband geehrt wurde Ingo Romberg von der TSV Reinbek. Er erhielt die Ehrennadel in Bronze für erfolgreiche Verbandsarbeit.



(von links): Jona Bichmann, Johanna Jehn und Constantin Kolbe.

1. Platz für Johanna Jehn

Mit 5 Teilnehmern am Nahe-Cup konnten 3 Platzierungen erreicht werden. Das Turnier bei Neumünster ist eine gut besuchte, aber familiäre Kampfgelegenheit für alle Altersklassen. Johanna Jehn gewann alle ihre Kämpfe und zog souverän in das Finale ein. Dieses entschied sie im „Golden Score“ mit IPPON durch Haltegriff gegen eine vier Stufen höhere Gegnerin. Damit stand Johanna dann mit dem 1. Platz ganz oben auf dem Siegerpodest. Jona Bichmann konnte sich bei seinem zweiten Turnier erstmals erfolgreich durchsetzen und erreichte nach drei gewonnen Kämpfen einen hervorragenden 2. Platz. Thore Edeler kämpfte in einer sehr starken Gruppe und konnte in seiner Gewichtsklasse einen guten 3. Platz für sich verbuchen. Keinen guten Start hingegen hatte Constantin Kolbe. Er musste bei seinem ersten Turnier in seinen beiden ersten Kämpfen gleich gegen starke Blau- und Grüngurte kämpfen und war chancenlos. Ebenfalls nicht durchsetzen konnte sich Maximilian Fuchs in seiner Gewichtsklasse. Er verlor seine Kämpfe. Jan Wollenberg, der als Betreuer mitfuhr, wollte dennoch Positives mitnehmen, und eine Wettkampfanalyse betreiben, die sich in den kommenden Trainingseinheiten widerspiegeln wird.

Wir gratulieren allen Teilnehmern zu ihren tollen Kämpfen und den Platzierungen!

Olaf Jendert



Buchhandlung von Gellhorn

INHABERIN: URSULA VON GELLHORN

Am Ladenzentrum 5 · 21465 Reinbek
Telefon 040/78 87 77 82

E-Mail: buchhandlung.gellhorn@t-online.de

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr. 9.00 – 18.00 Uhr · Sa. von 9.00 – 13.30 Uhr
www.buchhandlung-gellhorn.de

Gewalt gegen Frauen – nicht mit uns

ein Schnupperkurs für Selbstverteidigung.

Fragen an Sigi Sobolewski – Trainer der Ju-Jutsu-Abteilung

Thomas Hess

Frauen können sich wehren. Unter diesem Titel stand der Schnupperkurs der Ju-Jutsu-Abteilung der TSV-Reinbek. Der Kurs wurde von Sigi Sobolewski (7. Dan Ju-Jutsu) geleitet.

Was waren die Ziele für die Frauen?

Sigi: „Es ging zunächst einmal darum das Problembewusstsein für Gefahren zu schärfen und sich der eigenen Kräfte bewusst zu werden. Erst am Schluss dieser Handlungskette sollten dann einfach erlernbare Techniken angeboten werden. Für einige Frauen waren bestimmt die Ereignisse zu Silvester ein Kriterium, aber wichtiger schienen alltägliche Situationen, wie unliebsame Mitfahrer in der S-Bahn“.

Verteidigungstechniken sind erst die letzte Stufe? Es geht doch aber darum sich als Frau wehren zu können.

Sigi:

„Natürlich müssen Frauen sich wehren. Sie können es ja auch, das haben wir im Kurs festgestellt. Nach und nach wurden sie immer lockerer und stellten fest: „Sich wehren macht Spaß“ – zumindest im Training. Mal so richtig mit voller Kraft gegen ein Schlagpolster zu treten und zu spüren, wie viel Kraft man hat, dass stärkt das Selbstbewusstsein. Das ist aber auch der erste wichtige Punkt. Selbstbewusst auftreten ohne zu provozieren. Dann natürlich das Umfeld beobachten und auf sein Bauchgefühl hören. Heldenmut ist da der falsche Ansatz. Auch mal den Blick vom Smartphone zu nehmen, kann verhindern in schwierige Situationen zu kommen. Lieber einer Situation ausweichen, als in eine tatsächliche Bedrohungslage geraten“.



Das sind bis jetzt zwei Stufen, welche gibt es denn noch?

Sigi:

„Die Stimme. Man darf das nicht unterschätzen. Die meisten Angreifer sind überrascht, wenn sie von einer Frau laut angeschrien werden. Ein klares „Stopp!!!“ kann das Gegenüber verunsichern und vielleicht werden andere Leute auf einen aufmerksam“.

Soviel zur Theorie, aber gab's denn auch praktische Übungen?

Sigi:

„Natürlich, schließlich muss man ja auch auf die letzte Eskalationsstufe vorbereitet sein. Wichtig ist zunächst ein stabiler Stand. Dadurch verhindert man, dass man sich plötzlich auf dem Boden wiederfindet. Die einfachste Technik kennt man ja noch aus der Schule. Ein Schienbeintritt tut höllisch weh und man gewinnt ein paar Sekunden in denen man weglaufen kann. Auch ein Tritt oder Kniestoß in die Genitalien setzt den Gegner vorübergehend außer Gefecht. Wir haben das mit Schlagpolstern geübt, damit meine Helfer Andreas und Thomas keinen Schaden nehmen. Bei einigen Frauen war schon richtig Kraft dahinter.“



Beim zweiten Teil ging es darum, Hilfsmittel zu verwenden. Da gibt es ja jetzt einen riesigen Aufwand um Pfefferspray und Schreckschusspistolen.

Macht das wirklich Sinn?

Sigi:

„In meinen Augen sind solche „Hilfsmittel“ nicht wirklich hilfreich. Zunächst muss man ja auch üben, damit umzugehen. Dann muss man sie auch wirklich im Notfall griffbereit haben. Es nützt mir nichts, wenn ich in meiner Handtasche erst nach dem Spray suchen muss. Schreckschusspistolen sind insofern sinnlos, da der Angreifer bei Frauen sowieso vermutet, dass es sich nicht um eine scharfe Waffe handelt. Damit ist dann der Schreckeffekt auch verpufft. Und beim Pfefferspray muss man ja auch bedenken, dass es ja man sich damit auch selbst gefährden kann. Besser sind da Gegenstände, die man sowieso dabei oder sogar griffbereit hat“.

Beispielsweise ...

Sigi:

„Schlüssel, Schirme, Bücher und Zeitschriften“.

Zeitschriften?

„Ja, eine zusammengerollte Zeitschrift ist ziemlich stabil und kann zur Verstärkung des Schlags verwendet werden.“



Und wem einmal ein dickes Buch auf den Kopf gefallen ist, weiss, wie schmerzhaft das ist. Der Schlüssel eignet sich auch hervorragend zur Verteidigung. Entweder im Bund als Schlag Richtung Gesicht oder als „Stich“-Waffe.

Und wie kam das bei den Teilnehmerinnen an?

Sigi:

„Wir haben eine kleine Umfrage gestartet und die meisten fanden den Part mit der Verteidigung mit Hilfe von Alltagsgegenständen am interessantesten“.

Was kam den noch als Feedback zurück?

Sigi:

„Grundsätzlich fanden alle es wichtig, Situationen durchzuspielen. Auch, dass wir auf Wünsche der Damen eingegangen sind, kam natürlich sehr gut an. Auch die „Macht der Stimme“ war für die meisten neu. Natürlich fanden es auch alle toll, mal richtig zutreten zu können. Die Atmosphäre im Kurs gefiel den Damen auch sehr gut“.

Na dann gibt's ja bald neue Mitglieder in der Ju-Jutsu-Abteilung.

Sigi:

„Tja, die meisten Teilnehmerinnen sind dann doch eher daran interessiert ein Frauen-Selbstverteidigung-Training und kein reguläres Ju-Jutsu-Training zu absolvieren. Dafür müssten sich aber genug Frauen bei der Geschäftsstelle melden, dann können wir so was auch gerne anbieten. Nur durch regelmäßiges Training entwickelt man letztendlich die Reflexe, die eine schnelle Reaktion ermöglichen“.

Vielen Dank Sigi für das Interview zum Schnuppertraining. Falls jemand nun Interesse bekommen hat, kann er jederzeit am Dienstag um 20:00 Uhr zum Probetraining vorbei schauen. Die Ju-Jutsu-Abteilung freut sich über alle neuen Mitglieder.

Meine Reise nach Japan

Die letzten Tage waren sehr aufregend gewesen. Unvermutet als 16-Jähriger die Chance zu bekommen, einmal nach Japan reisen zu dürfen. Alles begann im Januar am Hamburg-Airport.

4.1.16: Nach einem Flug von etwa 14 Stunden landeten wir in der Stadt Fukuoka, um von dort mit Bussen in die kleine Stadt Saga gefahren zu werden, wo wir im Prätorium von Regierungsabgeordneten empfangen wurden. Nach dem Empfang fuhren wir direkt in ein Samureidorf, um möglichst viel von Japan und dessen Kultur kennen zu lernen. Dort kamen die ersten Unannehmlichkeiten auf uns zu. Schuhe sind in allen Häusern in Japan als unrein angesehen und dürfen nicht drinnen getragen werden. Nachdem also alle 20 Sportler und Trainer aus Deutschland, Holland und Spanien nach ihrer langen Anreise ihre Schuhe auszogen, war der Gestank kaum auszuhalten. Freude machte dem Team Deutschland unser japanischer Leiter und Übersetzer.

Dieser erklärte uns auf Ausflügen und auf den Turnieren, was Sache war, und welche Ansagen in Japan gemacht wurden. Als es endlich ins Hotel ging, freuten sich alle Beteiligten auf ein schönes und weiches Bett. Doch so kam es nicht. Kein schönes Hotel, keine Betten, keine richtigen Duschen. Wir waren einem „traditionellen“ japanischen Hotel gelandet. Man musste auf dünnen Tatamimatten auf dem Boden schlafen, die Dusche stank und sie ging einen Meter tief in den Boden. Das einzig Gute, war erstaunlicher Weise die Toilette. Sie war beheizt und hatte noch andere besondere Eigenschaften. Da es ein altes traditionelles Hotel war, gab es natürlich auch nur traditionelles Essen. Zu jeder Mahlzeit gehörte Reis. Dazu gab es meist ein Fleischgericht. Nach diesem anstrengenden Tag ging ich mit meinem Zimmerpartner Felix Behrend früh schlafen, denn am nächsten Tag



erwartete uns wie jeden Tag ein volles Programm. Nach dem Frühstück fuhren wir ca. eine Stunde ins Landesinnere zu einem Ninjadorf. Dort lernten wir wie man mit Pfeilen aus einem Rohr schießt, wie man Wurfsterne richtig wirft oder wie das tückenreiche Haus



eines Ninjas aussah. Einige Sportler erlitten durch die Fallen „Schmerzen“. Danach fuhren wir zurück nach Saga und besuchten die staatliche Schule. Dort lernten wir, wie man richtig kalligraphiert (= malen der japanischen Buchstaben) und erfuhren, wie die alte traditionelle Teezeremonie durchgeführt wird. Der „pürierte“ Tee schmeckte wirklich grausam und jeder war froh, das nur einmal in seinem Leben probieren zu müssen. Am späteren Nachmittag machten wir zum ersten Mal Karate. Eine japanische Karateweltmeisterin in der Disziplin Kata zeigte uns, wie die Schüler der Schule in ihrer AG Karate machen und zeigte uns anstrengende Aufwärmübungen.

Nach einer halben Stunde Theorie praktizierten wir zum ersten Mal Kumite. Es war schwer, mit den Schülern mitzuhalten, da diese 3-6 Mal in der Woche trainieren. Nach dem anstrengenden Training ging es zum Hotel zurück und um 22 Uhr besuchten wir noch ein Mega-Einkaufszentrum. Am nächsten Tag stand der Vergleichskampf gegen sämtliche japanisch Karateschulen und Spanien, wie auch Holland an.

5.1.16: Die häufig trainierenden Japaner waren beim Vergleichskampf auf einem hohen Niveau. Nach den ersten Kämpfen kam ich langsam ins Turnier. Nach einem Unentschieden und mehreren Niederlagen gewann ich endlich einen Kampf. Nach dem Turnier fuhren wir zum Essen in ein großes Hotel. Anfangs gab es viele Danksagungen und Reden. Dann folgte ein unvergessliches Abendessen, ein 10-Gänge Menü mit rohem Tintenfisch, Sushi bis hin zu deutschem Nudelauflauf. Nachdem einer aus unserem Team ein „schönes“ Ständchen gesungen hatte, brachen

wir recht früh auf und fuhren wieder zurück ins Hotel, um am nächsten Tag wieder fit ins Turnier starten zu können.

6.1.16: Die Vergleichskämpfe liefen gut und ich hatte mich im Gegensatz zum Vortag verbessert. Das Besondere war, dass alle Teams gemischt wurden und mein Team ins „Finale“ kam. Während mehrere hundert Kämpfer um die Matte herum saßen, musste ich gegen einen Japaner kämpfen, den ich mit 1:0 besiegte. Danach schossen die Japaner sehr viele Fotos mit uns. Sie waren besonders begeistert von den „weißen“ Menschen und Felix's Muskeln. Letzter Programmpunkt an diesem Tag war der Besuch eines Schreins, eines riesigen Tempels, der in mehreren Teilen auf einem Berg stand. Dort läuteten wir an den Glocken für die Götter. Danach fuhren wir zurück ins Hotel, um uns für das Abendessen vorzubereiten. Heute durften wir unser Fleisch in Sechsergruppen auf eigenen Grills zubereiten. und für den Fall, dass alles brennt, bekamen wir Wasserpistolen. Diese wurden für alles andere benutzt, außer zum Löschen von Feuer. Abends verabschiedeten wir uns von unseren Gastgebern, die uns eine schöne Zeit ermöglicht hatten.

7.1.16: Nach weiteren Verabschiedungen der Gastgeber stiegen wir in den Flieger, um den Heimweg anzutreten. Abschließend kann ich sagen, dass die Reise eine sehr schöne und interessante Erfahrung für mich war. Die Japaner sind ein sehr freundliches Volk. Nur Reis konnte ich nach der Reise nicht mehr sehen.

Jetzt kann man nur noch sagen: KARATE INTO THE OLYMPICS!!!

Kim Hellwig

Bronzemedaille bei Deutschen Meisterschaften

Fabian Ziebinski und Sascha Veldung von der TSV Reinbek haben es geschafft. Bei der Deutschen Meisterschaft der Leistungsklasse in Bergisch Gladbach/NRW standen sie erstmalig auf dem Treppchen: Ihr bisher größter Erfolg! Beide waren sowohl für die Einzelbegegnungen als auch für den Teamwettbewerb gemeldet und kämpften tapfer um den begehrtesten Titel in Deutschland – auch zu sehen bei ProSieben/Sat1 Ranfighting.de. Im Einzel hatten beide noch etwas Pech. Die Aufregung und der Druck standen ihnen im Wege, so dass für beide in Runde zwei Schluss war.

Im Teamwettbewerb hingegen kämpf-

ten sie die Reinbeker Runde für Runde durch und waren eine Stütze für das Team Schleswig-Holstein. Gemeinsam mit den Team-Kammeraden Patrick Urban, Noah Bitsch, Felix Behrendt und Robin Endricat wurde erst Hessen geschlagen 3:1. Danach folgte der Sieger der letzten 3 Jahre Ludwigsburg. Auch dieser mächtige Gegner wurde besiegt mit 3:1. Im Halbfinale stand mit Rheinland-Pfalz ebenfalls ein starker Gegner auf der Matte mit vielen Nationalmannschaftskämpfern, u.a. dem 2 maligen World Games Sieger Jonathan Horne. Hier unterlagen die Schleswig-Holsteiner nur knapp.

Jetzt hieß es noch einmal: Volle Konzentration beim Kampf um die Bronzemedaille gegen Berlin. Es entwickelte sich ein hochspannendes kleines Finale. Die ersten beiden Kämpfe konnten die Berliner, die u.a. den 5. der WM Memet Bolat in ihren Reihen hatten, für sich entscheiden, bis Schleswig-Holstein ausgleichen konnte zum 2:2. Der fünfte Kampf war also entscheidend und es folgte die Sternstunde von Fabian Ziebinski, der dem hohen Druck Stand hielt. Trotz eines frühen Rückstands von 0:1 Punkten, verlor er nicht die Nerven. Er schaffte den Ausgleich und erzielte darauf folgend noch zwei weitere Punkte. So siegte er für seine Mannschaft und sicherte Schleswig-Holstein die Bronzemedaille. Sein Heim- und Landestrainer Timo Stieger-



Fabian Ziebinski,
Timo Stieger-Fleischer und
Sascha Veldung

Fleischer war sehr begeistert von diesem Kampf und dem Auftreten seiner Schützlinge, aber auch vom gesamten Team.

Nächstes Jahr soll es nun der ganz große Coup werden, denn die DM wird zu Hause in Neumünster, Schleswig-Holstein, stattfinden. „Das wird uns noch mehr anspornen und wir werden alles dafür tun, den Titel zu gewinnen“, so Stieger-Fleischer.

Sieger wurde Bochum aus NRW vor Rheinland-Pfalz.



ten sich die Reinbeker Runde für Runde durch und waren eine Stütze für das

Internationaler Wado-Cup

Beim internationalen Wado-Cup in Eckernförde Stadt bestätigte Pauline Sattler (Jg. 03) ihre überragende Form und siegte sehr deutlich und abgeklärt in der Klasse bis 40 kg. Kopf und Körper bildeten eine Einheit - tolle Leistung!

Kim Hellwig (Jg. 99) setzte sich in der Klasse bis 61kg bis in Finale durch und verlor dort nur knapp mit 0:1 Punkten. Er zeigte eine taktisch sehr gute Leistung, hat die Silbermedaille verdient gewonnen. Mit ihm kann man bei der kommenden Deutschen Meisterschaft rechnen.

Ebenfalls das Finale erreichte Vincent Koop (Jg. 00) in der Klasse bis 63. Dort unterlag er nur knapp nach einem Unentschieden nach Punkten (3:3) durch Kampfrichterentscheidung. Trotz der kämpferischen Überlegenheit von Vincent sprachen die 5 Kampfrichter am Ende dem Gegner den Sieg zu und



Kai Beck, Pauline Sattler, Timo Stieger-Fleischer, Vincent Koop, Diana Vib und Kim Hellwig

Vincent blieb letztlich nur der 2. Platz. Kai Beck (Jg. 99) wurde nach guter Leistung in der Klasse bis 61kg mit der Bronzemedaille belohnt ebenso wie Diana Vib (Jg. 04) in der Klasse bis

43kg. Trotz der „unglücklichen“ Kampfrichterentscheidungen können wir zufrieden mit den Leistungen sein und gratulieren ganz herzlich.

Medaillenregen bei den Landesmeisterschaften

In Bad Bramstedt musste sich der Karatenachwuchs der Konkurrenz aus Schleswig-Holstein stellen. Wieder zeigten die Reinbeker, dass sie zu den besten Vereinen im Land zählen. Die sieben Athleten gewannen in 5 Startklassen 4 x Gold und 2 x Silber und 2 x Bronze und landeten damit auf dem 3. Platz des Medaillenspiegels in der Kategorie Kumite. Jüngster Starter im Reinbeker Team war der zehnjährige **Alexander Prüfer**. Er wurde bei seinem ersten Turnier gleich mit dem Landesmeistertitel in der Klasse über 38 kg belohnt. Er besiegte alle Gegner und selbst das Finale dominierte er deutlich. Obwohl nur ein Jahr älter, ist *Corre*



Alexander Prüfer

Ansehl bereits ein alter Hase im Wettkampfbetrieb. Er sicherte sich zum 4. Mal hintereinander sehr souverän den Landesmeister in der Gewichtsklasse bis 38 kg.

Im Finale besiegte er seinen Karatefreund aus dem Verein SSV Nübbel, Tiechon Platow, ein Kampf durch Kampfrichterentscheid.

Die zwölfjährige **Pauline Sattler** konnte sich für die Finalniederlage aus dem letzten Jahr revanchieren. Nach tollen Vorkämpfen und mit einer klaren Strategie gewann sie auch das Finale und ließ sich den Titel in der Klasse bis 43 kg dieses Mal nicht nehmen. Ihre Teamkollegin **Diana Vib** wurde in derselben Klasse mit der Bronzemedaille belohnt.

Unser internationaler Topstar **Kai Beck** (Jg. 99) wurde zum 3. Mal hintereinander Landesmeister in der Klasse bis 61kg und bleibt in Schleswig-Holstein ungeschlagen. Im Finale besiegte er seinen gleichaltrigen Freund und Teamkameraden **Kim Hellwig**, der die Silbermedaille entgegennahm. Auf dem Bronzeplatz gesellte sich zu ihnen der fünfzehnjährige **Vincent Koop**. Somit gingen alle Medaillen in dieser Klasse an TSV-Sportler. Außerdem wurde die Mannschaft mit **Kai Beck, Kim Hellwig, Vincent Koop und Ramin Hafizi** Vizelandesmeister nach einem deutlichen Sieg gegen Plön und einer knappen Niederlage gegen Nübbel.

Auch in der Leistungsklasse war die TSV Reinbek der erfolgreichste Verein. Insgesamt holten die fünf im Kumite angetretenen Reinbeker fünfmal Gold, dreimal Silber und einmal Bronze.

Fabian Ziebinski war mit drei Goldmedaillen der erfolgreichste Sportler des Turniers. Es siegte im Einzel in der Klasse -84 kg und in der Allkategorie sowie in der Mannschaftswertung.

In beiden Einzel-Finalkämpfen stand er seinem *Vereinskollegen* **Sascha Veldung** gegenüber, der sich souverän auf der andern Seite des Pools durchsetzte. Beide Male ging Sascha sogar in Führung, ehe Fabian die Kämpfe für sich entschied. Somit gewann Sascha zwei tolle Vizetitel. Fabian und Sascha qualifizierten sich dadurch für die Deutsche Meisterschaft der Kumite-Leistungsklasse.

Zweimal Gold gab es überraschend für **Annika Schlüter** in der Allkategorie und der Ü30-Klasse. Dabei wirkte sie sehr souverän und abgeklärt, obwohl sie erst vor 2 Jahren mit Kumite



(v.l.n.r.): Fabian Ziebinski, Annika Schlüter, Margarete Prost, Sascha Veldung, Timo Stieger-Fleischer

(Kämpfen) angefangen hat.

Margarete Prost wurde Zweite in der Klasse -68 kg und Dritte in der Allkategorie.

Der Vereins- und Kumite-Landeskadertrainer **Timo Stieger-Fleischer** freute sich über den Erfolg.

Die Karateabteilung der TSV Reinbek freut sich immer über neue Mitglieder. Es kann jeder jederzeit einsteigen, gleich ob Anfänger oder Fortgeschrittener, jung oder alt. Sie sind eine aufgeschlossene gemischte Gruppe, die Freude am Karate und dem Miteinander stehen im Vordergrund. Außerdem bietet Karate eine spannende Abwechslung zu Fitnessstudio und Joggen. Nicht nur der Körper wird vielfältig trainiert, auch der Kopf. Erlernt werden leichte und anspruchsvollere Bewegungsabläufe. Nicht Kraft, sondern Technik ist entscheidend.

Spaß gibt es auch außerhalb des Trainings bei Sommerfesten oder Weihnachtsfeiern. Für Erwachsene bietet sich der Montag, um 18.00 Uhr, oder Freitag, um 18.45 Uhr, in der Grundschule Mühlenredder an. Kinder können am Freitag, um 15.30 Uhr im Saal 2 TSV Halle einsteigen. Weitere Informationen erteilt die TSV Geschäftsstelle.


KAROLINENHOF
Dana Mehning
 Friseurmeisterin
 Im Karolinenhof · Gutenbergstr. 2a · 21509 Glinde
 Tel.: 040 / 253 303 16 · Montag Ruhetag


Kloster-Apotheke
 Guttman & Hiller OHG
 Am Ladenzentrum 4 · 21465 Reinbek
 Tel.: 040 / 722 25 00
 Fax 040 / 722 55 58
 kloster-apotheke.reinbek@t-online.de


Hallensaison 2016

Sebastian Meißner

23./24.01.2016 - Die Leichtathleten der LG Reinbek-Ohe waren in diesem Jahr mit einer kleineren Besetzung als sonst am Start. Nach dem Karriereende einiger älterer Athleten befindet sich die Reinbeker Leichtathletik im Umbruch. Doch der Nachwuchs zeigte schon zu Beginn des Jahres eindrucksvoll, dass auch zukünftig mit starken Resultaten durch Reinbeker Athletinnen und Athleten gerechnet werden darf. Besonders ragte Bennet Vinken mit seinen Leistungen heraus. Der 15-Jährige, der Anfang Januar für seine Leistungen im Jahr 2015 als Nachwuchssportler des Jahres durch den Kreis Leichtathletik Verband Stormarn ausgezeichnet wurde, gilt als eines der größten Hochsprungtalente in Schleswig-Holstein. Mit übersprungenen 1,93 Meter musste sich der Schüler des Bergedorfer Gymnasiums bei den Hallenlandesmeisterschaften Mitte Januar lediglich aufgrund der Zahl der Fehlversuche dem Eutiner Niklas Sagawe geschlagen geben, der die gleiche Höhe überquerte. Seine enorme Sprungkraft kommt Bennet auch im Weitsprung entgegen. Mit 6,43 Metern markierte Bennet seine bisherige Bestmarke bei den norddeutschen Meisterschaften Anfang Februar in Hannover.

Auch Lina Dittler hat große Ziele in diesem Jahr, die in der Hallensaison bereits erfolgreich startete. Die 14-jährige gehört zu den schnellsten Sprinterinnen Schleswig-Holsteins in ihrer Al-



tersklasse, erzielt aber auch im Mehrkampf tolle Ergebnisse. Bestes Beispiel hierfür ist der Landesmeistertitel im Blockmehrkampf im Februar in Malente. Neben starken Zeiten über 60m-Sprint und 60m-Hürden knackte Lina dort erstmals die 5 Meter Marke im Weitsprung. Wichtige Punkte sammelte die Sachsenwaldschülerin zudem im Kugelstoßen. Persönlicher Höhepunkt dürfte für Lina die Nominierung für den Nachwuchskader des schleswig-holsteinischen Leichtathletikverbandes gewesen sein.

Weniger erfolgreich verlief der Saisonstart für Janine Steffen. Auch die norddeutsche Meisterin im Weitsprung



wurde im vergangenen Jahr Anfang Januar für ihre sportlichen Erfolge als Sportlerin des Jahres 2015 vom KLV Stormarn ausgezeichnet. In ihrer Paradedisziplin belegte die Oststeinbekerin zum Saisonauftakt bei den Landeshallenmeisterschaften in Hamburg mit 5,42 Meter den vierten Platz in der weiblichen Jugend U20. Auch Teamkollegin Svea Böge haderte mit sich. Die Siebenkampf-Spezialistin, die bei den Deutschen Mehrkampfmeisterschaften 2015 den 20. Platz belegte, wurde mit 5,04 Meter Achte. Erfreulich hingegen verlief das Kugelstoßen. Erstmals musste sich Svea dem neuen Gewicht der Kugel stellen und beförderte das vier Kilo schwere Wurfgewicht auf 10,04 Meter – Rang 5 in der Wertung der beiden Landesverbände.

Eröffnung der Sommersaison in Großhansdorf

Sebastian Meißner

Die Sommersaison der Leichtathleten hat gerade erst begonnen. Saisonauf-

takt waren die Kreismeisterschaften der Schüler und Jugendlichen am 30. April in Großhansdorf. Trotz widriger Bedingungen stellten die Reinbeker Leichtathleten das größte Team und starteten mit teilweise erstaunlich guten Leistungen in den Olympia-Sommer. Bei Regen und kühlen Temperaturen holte Lina den Kreismeistertitel über 100 Meter der Schülerinnen W14. Die Uhr stoppte nach 13,13 Sekunden – ein mehr als gelungener Wettkampfaufakt. Das Saisonziel hat Lina, die neben dem eigenen Training auch beim Kinderturnen der TSV Reinbek das Training tatkräftig unterstützt, fest im Blick: eine Zeit von unter 13 Sekunden. Erfolgreichste Sportlerin war zweifelsohne Remy Johannsen, die sich gleich drei Kreismeistertitel erkämpfen konnte. Mit 11,16 Sekunden über 75 Meter, 2:47,42 Minuten über 800 Meter und gemeinsam mit den Teamkollegen Hanna Louisa Behn, Joanna v. Kawczynski und Alma Heeschen in der Staffel gewann die 12jährige jeweils die Goldmedaille.

Erfolgreich starteten auch die Jugendlichen in die Saison. Vivica Klink, Christina Käselau, Julien Bargas, Sven Kuron und Jannick Mötsch haben neben sportlichen Zielen auch ein großes anderes Ziel: alle fünf legen in diesem Jahr ihr Abitur ab. Logisch, dass hierfür der Sport hin und wieder zurückstehen muss. Dennoch lassen sich die Resultate des Saisonauftaktes durchaus sehen. Vivica holte den Kreismeistertitel über 200 Meter der weiblichen Jugend U20, Team- und Klassenkameradin Christina wurde in der gleichen Disziplin Zweite. Ähnlich erfolgreich präsentierten sich die Jungs der männlichen Jugend U20.

Langsprinter Julien, der sich bereits mehrfach für die deutschen Meisterschaften qualifiziert und auf die 400 Meter Strecke spezialisiert hat, erreichte die Ziellinie als Schnellster vor seinen beiden Teamkollegen Jannick und Sven.



Kreismeisterschaften in Reinbek

Kornelia Nacke



Die Leichtathletikgemeinschaft Reinbek-Ohe, bestehend aus den Leichtathletikabteilungen der TSV Reinbek und des FC Voran Ohe, war Ausrichter der Kreismeisterschaften im Dreikampf U 10 und U12 und im Staffelnwettbewerb. 83 junge Nachwuchslleichtathleten aus Stormarn trafen sich im Paul-Luckow-Stadion in Reinbek und zeigten ihr sportliches Können, darunter 24 Kinder aus Reinbek. Trotz des ungemütlichen Wetters mit zeitweiligen Regenschauern und böigen Winden absolvierten die Leichtathleten unversdrossen ihren Wettbewerb im Weitsprung, Schlagballwurf und 50m-Lauf sowie den abschließenden Staffelnwettbewerb. Eine große Portion Aufregung und Spannung war bei den Teilnehmern zu spüren und die Eltern unterstützten mit Lob, Anerkennung und schützenden Regenschirmen. Im Dreikampf W11 gewann Henrike Althoff, bei den Schülerinnen W 8 Greta Weyrauch und sie wurden damit Kreismeisterinnen. Bei den Schülern M 11 siegte Leon Westphal. In der Mannschaftswertung gewannen bei den Schülern U12 Leo Westphal, Mio Bomblat, Markus Greiß, Lennox Stapelfeld und Lukas Klampe. In der gleichen Altersstufe belegte die Mannschaft mit Henrike Althoff, Anina Kähler, Greta Seiling, Saskia Krantz und Lia Rammelt den 2. Platz. Siegreich waren ebenfalls die Schülerinnen U 10 mit Greta Wey-

rauch, Nele Paulmann, Carlotta Höfert, Isa Westphal und Paula Schulz. Spannend wurde es bei den Staffeln. Für den Nachwuchs ist es eine große Herausforderung, den Stab zu übergeben ohne dass er verloren geht, aber hier kamen alle Staffeln gut ins Ziel. In der 4x50m Staffel siegten in der Altersklasse U12 bei den Schülern die Staffel LG Reinbek-Ohe mit Marcus Greiß, Mio Bomblat, Lennox Stapelfeld und Leo Westphal. Bei den Mädchen dieser Altersstufe lief die Staffel LG Reinbek-Ohe I mit Saskia Krantz, Lia Rammelt, Mike Möller und Henrike Althoff auf den dritten Platz. Ihre Teamkolleginnen aus der Staffel LG Reinbek-Ohe II mit Anina Kähler, Lisa Seiling, Celina Dahlke und Greta Seiling wurden Vierte. In der Altersklasse U10 hatten die Mädchen Nele Paulmann, Paula Schulz, Greta Weyrauch und Carlotta Höfert die Nase vorn und gewannen das Staffelnrennen. Bei den Jungen dieser Alterstufe erreichte die Staffel mit Maurice v. Kawaczynski, Magnus Hinzenberg, Jess Johannsen und Phil Jonas Wegener den zweiten Platz. Bei der Siegerehrung erhielten die Schüler und Schülerinnen ihre Urkunden und Medaillen und wurden mit reichlich Beifall von Mannschaftskollegen, Eltern und Betreuern bedacht. Alle Schüler und Schülerinnen können stolz auf ihre Teilnahme am Wettbewerb und ihre erreichten Leistungen sein. Die Organisatoren bedanken sich bei den Jugendlichen, Eltern und Erwachsenen der LG Reinbek-Ohe für die tolle Unterstützung, sie haben durch Mitarbeit beim Auf- und Abbau, als Kampfrichter, Helfer, Zeitnehmer und Riegenführer zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen.



Ausblick auf die Wettkämpfe

Nach den eigenen Titelkämpfen auf Kreis-, Bezirks- und Landesebene, vielleicht sogar die Normerfüllung für Wettkämpfe auf nationaler Ebene febern die Leichtathleten in diesem Jahr einem ganz großen Highlight entgegen: den olympischen Spielen in Rio. News und Berichte zu aktuellen Wettkämpfen und Ergebnissen findet Ihr auf unserer Facebook Seite. Wer Lust hat, sich das Training einmal anzusehen, ist herzlich willkommen!

Trainig der Jedermänner & -frauen

Peter Wierich

Unsere Leichtathletik- Jederman und Jederfrauen 10-Kampf- Gruppe gibt es seit ca. 6 Jahren. Sie hat sich durch Sportler mit unterschiedlichsten Motivationen gebildet. Es treffen sich Leute, die einfach Leichtathletik betreiben wollen und im 10-Kampf den Reiz der vielseitigen Bewegungsabläufe suchen. Wir sprechen diejenigen an, die vielleicht ihre „große“ sportliche Karriere bereits hinter sich haben, etwas Neues ausprobieren wollen, fitbleiben oder sich auf interessante Weise fitmachen wollen. Das Alter spielt keine Rolle. Die einzige Bedingung ist, dass die Leistungen und der Leistungsstand der anderen akzeptiert werden.

Das Training zielt darauf, individuelle persönliche Erfolge zu erreichen. Man wird sehr schnell erfahren, dass es schön ist, Bewegungsabläufe zu machen, die eventuell neu sind (z.B. Hürden, Stabhochsprung, Diskus oder Speerwerfen), oder festzustellen, dass es sportliche Grenzen gibt, die man überwinden kann (z.B. 400 m- oder 1.500m-Lauf). Nach Möglichkeit ist Ziel und Höhepunkt der Teilnehmer, die Teilnahme an einem Jedermann – 10-Kampf. Wir haben das Glück, dass in Hamburg ein sehr schöner Jedermann 10-Kampf jedes Jahr am letzten August Wochenende auf der Jahnkampfbahn stattfindet. Dort mitzumachen macht Spaß und ist schon eine kleine persönliche Herausforderung. Einfach vorbeikommen um sich zu informieren.



wagschal
www.dahlias.de

Dahlien Floristik Grabpflege

Klosterbergenstraße 26 21465 Reinbek Tel: 040/72 73 03 14

Trainingslager in der Jugendherberge Plön

Jochen Mittelberger

Einige andere mögen am Vatertag vielleicht die Seele baumeln lassen oder dem Alkohol fröhnen...nicht aber die fleißigen Recken der Kung Fu Abteilung der TSV Reinbek! Uns verschlug es von Donnerstag bis Sonntag ins beschauliche Plön, wo wir in der dortigen Jugendherberge mit Essen und Unterkunft versorgt wurden, um bei herrlichem Wetter täglich 4 bis 5 Stunden unsere Körper zu stählen und unsere Kung Fu Techniken zu verfeinern. In der freien Zeit hatten einige immer noch nicht ausreichend Kalorien verbraucht, so dass sie Volleyball oder Tischtennis spielten oder sich sogar zum Abkühlen in den Plöner See wagten. Abgerundet wurde das ganze von abendlichem Lagerfeuer, Stockbrot und Gesang. Es war wie in jedem Jahr ein gelungenes



Camp mit vielen netten Teilnehmern und einer einzigartigen Stimmung. Danke an dieser Stelle noch mal an

Euch alle! Jeder einzelne von Euch hat dazu beigetragen, dass wir eine so wundervolle Zeit zusammen hatten!

RADGRUPPE

Saisoneneröffnung im März

Erika Tischler

Nach dem langen Winter trafen sich 14 Radler und freuten sich diebisch auf die Frühlingsradtour rund um Reinbek, Lohbrügge und an den Fleeten entlang durch Nettleburg. Die Natur schien sich aber noch im Winterschlaf zu befinden. Nach ca. 25 km stärkten wir uns bei Kaffee und Kuchen im Café Chrysander in Bergedorf, bevor wir nach Reinbek zurück radelten.

ren, kam es einigen manchmal vor, als hätten sie Honig am Reifen. Wir radelten über mehrere Nebenflüsse der Bille, wie Amelungsbach, Süsterbek, Schwarze Au und Mühlenbek. Im Gasthof Waldeslust genossen wir alle ein ganz lek-



keres Essen: Wild, Fisch, Galloway, Moorschnucke und Gemüse. Gut gesättigt ging es weiter über Kuddewörde nach „Kaffee Grande“, wo eine schöne lange Tafel für uns gedeckt war. Wir konnten den leckeren Torten nicht widerstehen und genossen die fröhliche Runde sowie den Kaffee. Die Bedienung reichte uns „Schnutenputzer“ (eine Ser-

vierte) für viele eine neue Vokabel. Über Witzhave und Ohe ging es am späten Nachmittag gegen den Wind nach Reinbek zurück nachdem wir stolz 55 km zurückgelegt hatten.

RKZ-Gedenkstätte Neuengamme

Ilse Zander

Über Bergedorf mit Ansicht der Altstadt (Serrahn, Kupferhof, Kirche, Schloss) radelten wir entlang der Brookwedder auf historischen Wegen Marschbahndamm: Bahnhof Curslack, Neuengammer Hausdeich zur KZ-Gedenkstätte Neuengamme. Hier wurden von 1938 – 1945 insgesamt 100 400 Häftlinge eingeliefert. Davon hat die Hälfte nicht



überlebt. Die KZ-Gedenkstätte Neuengamme ist heute ein Gedenk- und Lernort, der die Erinnerung an die Opfer des SS-Terrors bewahrt. Wir nahmen an einer sehr guten Führung von einem ehrenamtlichen Mitarbeiter teil und erfuhren von schrecklichen Gräueltaten und den unvorstellbaren furchtbaren Arbeitsbedingungen.

Danach brauchten wir erstmal eine Pause. Dazu sind wir im wunderschönen Garten von Hof Eggers in der Ohe eingekehrt. Wir genossen diesen Tag ganz besonders. Unser Heimweg führte uns vorbei an den Seefelder Teichen, Krapphofscheule, Schleusengraben, und Bille nach Reinbek

Schlemmertour im April

Birgit John

Wir starteten um 10.00 Uhr mit 19 Rädern (13 Pedelecs) von Reinbek über Aumühle durch den Sachsenwald nach Havekost, Möhnsen, Dahmker bis Hamfelde. Da es am Vortag stark geregnet hatte und wir teilweise Waldwege fuh-



SPORT WOLGAST

Das Bewegende Sportgeschäft in Bergedorf

Partner und Teamausstatter

der TSV Reinbek

Sport Wolgast GmbH

Alte Holstenstraße 15 (neben dem Hansa-Kino)

21031 Hamburg · Tel. (040) 725 44 937

Fax: (040) 726 938 77 · E-Mail: sport-wolgast@t-online.de

Verleihung der Sportabzeichen bei der TSV Reinbek



Hans-Eckhard Schlichting, Andreas Krull, Bjarne Wriedt, Christa Wolke, Peter Voss, Isa Westphal und Alfred Wiener.

Zahlreiche Gäste hatten sich wieder im TSV Reinbek-Clubhaus versammelt, um der Verleihung der Sportabzeichen beizuwohnen. Insgesamt konnten 537 Sportabzeichen vergeben werden, davon 473 an Jugendliche und 64 an Erwachsene. Nach der Begrüßung durch Abteilungsleiterin der Leichtathletik Kornelia Nacke bedankte sie sich bei den anwesenden ehrenamtlichen Prüfern mit einem kleinen Präsent und zwar bei: Klaus Thomas, Dietmar Richter, Wolfram Zimmermann und Obmann Hans-Eckhard Schlichting.

Seit 27 Jahren ist er nun schon dabei und hat insgesamt 8.294 Sportabzeichen abgenommen. Ihm ist kein Weg zu weit, kein Termin zu viel und jeder Prüfling liegt ihm persönlich am Herzen. Er nimmt auch bei Sonderterminen außerhalb der Trainingsaison dankenswerter Weise Abzeichen ab. Seit zwei Jahren wird das Sportabzeichen nach Leistung verliehen. Je nach erreichter Punktzahl in den Kategorien Ausdauer, Kraft,

Schnelligkeit und Koordination bekommt man Bronze, Silber oder Gold verliehen. Schwimmen zählt nicht mehr zur jährlich sich wiederholenden Disziplin und auch das Werfen oder Kugelstoßen kann durch andere Übungen je nach Altersstufe ersetzt werden. Die größte Herausforderung ist nach wie vor die neu eingeführte Kategorie „Koordination“. Auch für Pastor Rolf Kemper stellte das Seilspringen die größte Schwierigkeit dar und er war überaus erfreut, als er es endlich geschafft hatte und damit das Sportabzeichen bestand. Neuerdings ist das Sportabzeichen auch bei Auszubildenden und Studenten wieder gefragt. Für einige Studiengänge wird es sogar als Eingangsvoraussetzung verlangt. Auch Firmen unterstützen das Sportabzeichen, einige zahlen ihren Angestellten sogar Prämien für das Erreichen. Fragen Sie doch mal ihren Chef. Insgesamt nahmen drei Schulen teil. In der Grundschule Schöningstedt schafften fast alle Schüler, nämlich 123 von 134,

das Sportabzeichen. In der Grundschule Mühlenredder nahmen 198 von 261 Schülern erfolgreich teil und in der Grundschule Klosterbergen erhielten 144 von 290 Kindern ihre Urkunden und Nadeln. Die jüngsten Teilnehmer waren Isa Westphal (Jg. 08) von der Grundschule Klosterbergen und Bjarne Wriedt (Jg. 08) von der Grundschule Mühlenredder.

Das Sportabzeichen mit der Zahl 15 erhielten Andreas Krull und Peter Voss. Dr. Harald Schlüter bekam sein 25. Abzeichen verliehen. Gerhard Wolke freute sich über sein 32. Goldenes Sportabzeichen. 34 Sportabzeichen liegen hinter Johann Fornacon, Eckhard Petter und Ursula Schlichting. Winfried Hartmann und Bernd Uwe Rasch erlangten ihr 36. Sportabzeichen sowie Dr. Dietmar Richter und Norbert Druba ihr 37zigstes. Hans-Eckhard Schlichting selbst bekam sein 40. Sportabzeichen verliehen ebenso wie Christa Wolke und Ingrid Stegen. Wolfram Zimmermann, mit 81 Jahren der älteste Teilnehmer und zugleich Prüfer, nahm sein 41. Goldenes Sportabzeichen in Empfang. Die zweithöchste Anzahl schaffte Dr. Hartmut Freytag mit seinem 46. Sportabzeichen und Rekordhalter blieb wie in den Vorjahren Karl-Heinz Hadler mit 49 Goldenen Sportabzeichen, um hier nur einige außergewöhnliche Leistungen zu nennen.

Weitere Abzeichen in Gold erhielten: Alfred Wiener (42) und Günter Eschner (44) und Carl-Heinz Duncker (45). Trotz neuer Anforderungen bleiben die Altgedienten überwiegend beim Gold. Das ist wirklich eine tolle Leistung. Wir freuen uns schon auf die nächste Saison.

Orden des Sports in Schleswig-Holstein geehrt

176 Erwerberinnen und Erwerber haben im vergangenen Jahr das Sportabzeichen mit der Zahl 35 und mehr abgelegt. Aus dieser Gruppe hatte der Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) rund 70 Frauen und Männer zu einer großen Ehrungsveranstaltung nach Kiel ins „Haus des Sports“ eingeladen. Mit dabei waren Hans-Eckhard Schlichting (l), Ingrid Stegen (2.v.r.) und Christa Wolke (r) von der TSV Reinbek. Sie hatten das Sportabzeichen jeweils zum 40. Mal abgelegt wie 26 andere Frauen und Männer auch. Hans-Eckhard Schlichting wurde noch eine weitere Ehrung zuteil. Als einer von neun langjährigen Sportabzeichen-Prüferinnen und -Prüfer wurde er geehrt, um stellver-

tretend den zahlreichen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern zu danken, „ohne die der Klassiker „Deutsches Sportabzeichen“ nicht funktionieren würde“, so LSV-Vizepräsident Wolfgang Beer.

Seit 70 Jahren ist Schlichting Mitglied im Verein, davon 40 Jahre beim Sportabzeichen. Seit 26 Jahren leitet er den Bereich als Obmann. Dank seines großen Engagements, können die Reinbeker Schulen sich seit Jahren über Prämien freuen. Für die prozentual am meisten abgelegten Sportabzeichen im Verhältnis zur Gesamt-schülerzahl gibt es ein Ranking auf Landesebene. Hier sind die Reinbeker Schulen immer unter den vorderen Rängen zu finden. In diesem Jahr

schaffte es die Grundschule Schöningstedt auf den 3. Platz und erhielt 300 Euro Prämie, die Grundschule Mühlenredder erreichte den 6. Platz und bekam 200 Euro und die Grundschule Klosterbergen landete auf Rang 20 und erhielt noch 100 Euro.



Trainingslager 2016 in Northeim

Nele Boyens

Am Samstag, den 02.04.2016 sind wir Schwimmer der Leistungsgruppe der TSV Reinbek ins Trainingslager nach Northeim gefahren.

Wir trafen uns am Vormittag auf dem Parkplatz der TSV um gemeinsam nach Northeim zu fahren. Leider hatten wir Pech und mussten einen Umweg fahren, weil eine Baustelle auf der Autobahn war. Trotzdem amüsierten wir uns gut und waren schon gespannt auf die Jugendherberge. Als erstes durften wir unsere Zimmer beziehen. Aber es hieß schon gleich Trainingssachen auspacken, da schon das erste Training auf dem Plan stand. Nach dem halbstündigen Athletik-Training ging es ins Wasser. Nach dem ersten Training hatten wir alle einen Bärenhunger, da wir noch kein Mittagessen hatten. Also aßen wir uns richtig satt und spielten anschließend noch eine Runde Skip-Bo zusammen. Danach gingen wir schlafen, da wir noch eine richtig anstrengende Woche vor uns hatten.

Wir standen immer sehr früh auf und frühstückten dann gemeinsam. Danach gingen wir los in die Schwimmhalle, die zum Glück nur fünf bis zehn Minuten entfernt war. Wir haben mit einer halben Stunde Athletik-Training begonnen und dann schwammen wir zwei Stunden. Nach dem Training gab es erst mal ein gutes Mittagsmenü. Nun waren wir alle gesättigt und es war eine Stunde Mittagsruhe. Eigentlich sollten wir ein bisschen schlafen, das hat aber keiner getan. Trotzdem ruhten wir uns aus, denn es stand auch schon das zweite Training an. Wieder erst Athletik-Training, dann Wassertraining.

Am Dienstag war Halbzeit und wir hatten nur morgens Training. Nachmittags haben wir dann einen Ausflug nach Göttingen gemacht und wir hatten Zeit zum Einkaufen. Abends haben wir uns wieder getroffen, um gemeinsam ins Kino zu gehen. Wir waren die einzigen Gäste. Das war richtig angenehm, da wir unsere müden Knochen erholen konnten. Der Film „Zoomania“ war höchst lustig. Als wir rauskamen, wartete unsere Trainerin mit einer großen Pizza auf uns. Die war auch megalecker. In der Jugendherberge ließen wir diesen schönen Tag gemütlich ausklingen, gingen aber auch früh schlafen, da wir am nächsten Tag wieder früh aufstehen mussten. Es ging wieder anstrengend weiter und am Mittwochabend haben wir uns alle zusammen einen netten Fernsehabend gemacht. Am Donnerstag waren wir vom Training schon sehr erschöpft und sahen dem

Ende des Trainingslagers entgegen. Abends durften wir uns ein Essen wünschen und wählten einstimmig Pfannkuchen. Die Sachen haben wir nach dem Essen schon eingepackt und nach dem zweiten Training haben wir wieder zusammen den Tag mit Fernsehen ausklingen lassen.

Am Freitag, dem letzten Tag hatten wir nur einmal Training und sind gleich nach dem Mittagessen nach Hause gefahren. Wir kamen schnell durch und fielen müde und kaputt unseren Eltern in die Arme.

50 Jahre Trainer

Erik Striese ist seit 1965 durchgängig als Schwimmtrainer für die TSV Reinbek tätig. Die Schwimmgruppen von ihm waren in den früheren Jahren



sehr erfolgreich und brachten verschiedene Landesmeistertitel nach Reinbek. Heute trainiert Erik Striese immer noch regelmäßig die Seniorengruppen. Neben dem Schwimmtraining bietet er seinen Gruppen unter hohem persönlichem Engagement zusätzlich Lauf-, Gymnastik- und andere Sporteinheiten an.

Gold für Maximilian Krull

Beim Nordischen Schwimmfestival in Lübeck überzeugte Maximilian Krull vor allem als schnellster Sprinter auf den kurzen Freilstrecken. Über 50m Freistil ließ er das gesamte Starterfeld hinter sich und gewann die Goldmedaille. Im Vorlauf über 100m-Freistil schlug Max als Dritter an und qualifizierte sich für das Finale der besten acht Schwimmer. Hier wurde er dann ebenfalls Dritter. Weitere Bronzemedallien holte Maximilian über 50m-Rücken und 50m-Schmetterling. Medaillen gab es an diesem Wochenende auch für den Reinbeker Roman Bukowiecki. Roman siegte in der Jahrgangswertung 2001/02 über 50m-Brust. Gleich viermal wurde er Zweiter. Er gewann Silber über 50m-Freistil, 50m-Rücken, 100m-Rücken

und 100m-Freistil. Mit einer Bronzemedaille über 200m-Rücken komplettierte er seine Medallensammlung.

Erfolgreich war auch Zina Somann, Jg. 2000. Mehrfach schwamm sie persönlichen Rekord und über 200m-Lagen verpasste sie mit Platz 4 nur knapp eine Medaille. Die beiden Reinbeker Nachwuchsschwimmerinnen Lea Lenz, Jg. 2004 und Nele Golomb, Jg. 2004 überzeugten ebenfalls mit vielen neuen persönlichen Rekorden. Beide Mädchen schafften erstmals die Qualifikation zu den Schleswig-Holsteinischen Landesmeisterschaften. Lea gelang dies über 100m-Brust, 200m-Brust und 200m-Lagen. Nele knackte die Norm über 100m-Schmetterling.

Sieben auf einen Streich

Sieben Starts, sieben Medaillen so lautete das Ergebnis für Roman Bukowiecki (Jg. 01) beim Neptunschwimmfest am 23./24. April in der Kieler Universitätsschwimmhalle. Damit war er der erfolgreichste Reinbeker an diesem Wochenende. Roman siegte über 50m-Rücken mit neuem persönlichem Rekord 0:31,71 min. Viermal schlug er als Zweiter in seinem Jahrgang an. Silber gewann er über 50m-Brust, 100m-Brust, 100m-Rücken und 100m-Freistil.

Einen großen Leistungssprung machte Roman über 200m-Freistil. Hier gewann er in 2:14,30 min. die Bronzemedaille. Dritter wurde er auch über 200m-Rücken. Mit fünf Medaillen hatte auch Sebastian Petzel (Jg. 01) einen großen Anteil am erfolgreichen Abschneiden der Reinbeker. Sebastian konnte sich enorm über 200m-Lagen steigern mit einer Zeit von 2:34,21 min. gewann er das Rennen und holte Gold. Silber gewann Sebastian über 400m-Freistil und dreimal (50m-Schmetterling, 100m-Schmetterling und 100m-Rücken) wurde er Dritter.

Gold gab es auch für Vincent-Noah von Lipinski (Jg. 00). Vincent siegte über 200m-Rücken. Auf der Sprintstrecke 50m-Rücken schlug er als Zweiter an und holte sich somit die Silbermedaille.

Die Reinbeker Mädchen waren ebenfalls sehr erfolgreich an diesem Wochenende. Große Freude herrschte bei Nele Golomb (Jg. 04) über ihren Jahrgangssieg über 50m-Schmetterling.

Eine weitere Medaille gewann Nele über 100m-Schmetterling. Hier wurde sie Dritte.

Nur knapp verpassten Lea Lenz (Jg. 04) und Nele Boyens (Jg. 03) eine Medaille. Lea landete gleich zweimal (50m-Brust und 200m-Brust) auf dem undankbaren vierten Platz. Nele Boyens wurde Vierte über 200m-



(v.l.): Sebastian Petzel, Maximilian Krull und Roman Bukowiecki

Lagen. Ein großes Lob der Trainerin bekam Nele Boyens für ihre persönlichen Rekorde über 100m-Freistil (Platz 7) und 200m-Freistil (Platz 6).

Schnellster Sprinter Schleswig-Holst.

Es war sein Rennen. Bei den Landesmeisterschaften im Schwimmen am 21./22. Mai in Lübeck war Maximilian

Krull über 50m-Freistil der Schnellste. Obwohl seine Vorbereitung auf diese Meisterschaft durch den Abiturstress alles andere als optimal verlief, siegte Maximilian in einer Zeit von 24,95 sec und holte sich den Meistertitel.

Weitere Medaillen für das Reinbeker Team gab es in den Jahrgangswertungen. Roman Bukowiecki siegte über 200m-Rücken und wurde somit Jahrgangsmeister im Jahrgang 2001. Silber gewann er über 100m-Rücken und qualifizierte sich damit für das Jugendfinale der Jahrgänge 2001 und jünger. Im Finale schlug er dann als Dritter an. Im gleichen Jahrgang gewann Sebastian Petzel zwei weitere Bronzemedailien. Er wurde Dritter über 100m-Schmetterling und 200m-Lagen. Auf beiden Strecken qualifizierte er sich für das Jugendfinale. Im Jugendfinale über 100m-Schmetterling wurde er Sechster.

Tjark Lindh ebenfalls Jahrgang 2001 ging zweimal an diesem Wochenende an den Start und schwamm beide Male persönliche Bestzeit. Seine beste Platzierung war der siebte Platz über 200m-Rücken.

Anna Marie Girke (Jg. 03) zeigte eine sehr gute Leistung und schwamm in 34,92 sec über 50m-Rücken. Mit dieser Zeit konnte sie sich für die Norddeutschen Meisterschaften in Braunschweig qualifizieren. Über 200m-Brust

wurde Anna Achte in ihrem Jahrgang. Einen guten sechsten Platz belegte Nele Golomb über 100m-Schmetterling im Jahrgang 2004. Es war ihre erste Landesmeisterschaft und Nele verbesserte ihren persönlichen Rekord gleich um 8 Sekunden. In der gleichen Altersstufe nahm auch Lea Lenz erstmalig an einer Meisterschaft teil. Ihr gelang ein neuer persönlicher Rekord über 200m Brust.

Bronze auf Norddeutscher Ebene

Bei den Norddeutschen Meisterschaften im Schwimmen am 4./5. Juni in Braunschweig konnte Maximilian Krull (Jg. 97) wieder einmal seine Sprintqualität unter Beweis stellen. Mit einer Zeit von 0:25,07 min über 50m-Freistil wurde er in der Wertungsklasse Junioren (Jg. 96/97) Dritter. Maximilian startete auch über 50m-Rücken. Hier wurde er Neunter.

Für Reinbek am Start waren auch Roman Bukowiecki (Jg. 00) über 50m-Brust und 50m-Rücken und Anna Marie Girke (Jg. 03) über 50m-Rücken. Beide zeigten gute Leistungen.

Sebastian Petzel, Maximilian Krull und Roman Bukowiecki und am iWochenende auch für den Reinbeker Roman Bukowiecki. Roman siegte in der Jahrgangswertung 2001/02 über 50m-Brust. Gleich viermal wurde er Zweiter. Er gewann Silber über 50m-Freistil, 50m-Rücken, 100m-Rücken und 100m-Freistil. Mit einer Bronzemedaille über 200m-Rücken komplettierte er seine Medaillensammlung.

Erfolgreich war auch Zina Somann, Jg. 2000. Mehrfach schwamm sie persönlichen Rekord und über 200m-Lagen verpasste sie mit Platz 4 nur knapp eine Medaille.

Die beiden Reinbeker Nachwuchsschwimmerinnen Lea Lenz, Jg. 2004 und Nele Golomb, Jg. 2004 überzeugten ebenfalls mit vielen neuen persönlichen Rekorden.

Beide Mädchen schafften erstmals die Qualifikation zu den Schleswig-Holsteinischen Landesmeisterschaften. Lea gelang dies über 100m-Brust, 200m-Brust und 200m-Lagen. Nele knackte die Norm über 100m-Schmetterling.





Unser Festraum - für 50 Personen



Herzlich willkommen!

Restaurant
DUBROVNIK
6 moderne Bundeskegelbahnen



**Dienstag bis Samstag
MITTAGSTISCH**
außer Sonntag + Feiertag

Am Ladenzentrum 4
21465 Reinbek
Tel. 040 - 722 54 81
Inhaber: Familie Gegic

Unsere Öffnungszeiten:
Montag Ruhetag (außer an Feiertagen)
Di - Sa: 11.30 - 15.00 + 17.00 - 23.00 Uhr
An Sonn- und Feiertagen
durchgehend 11.30 - 23.00 Uhr geöffnet



Spielmannszug

Manuela Boll

Beginnen konnten wir das erste Halbjahr 2016 mit einem Konzert zum Jubiläum bei unserem Clubhaus – Tommy, seiner Frau und dem tollen Team. Es ist schön, ihn und seine „Mannschaft“ zu kennen und zu mögen und so haben wir uns auch wieder zu unserem gemeinsamen Grünkohlessen bei ihm eingefunden. Dass es wieder ein voller Erfolg war, brauche ich gar nicht zu schreiben, das weiß man. Leider mussten wir dann eine musikalische Zwangspause einlegen, da in unserem Lagerraum bei der TSV Reinbek durch Brandstiftung ein Feuer entstand und fast alle unsere Sachen diesem zum Opfer gefallen waren. Es war nur Weniges zu retten und wir mussten mehrere Auftritte mangels fehlender Instrumente absagen. Es folgen Besichtigungstermine, viele viele Telefonate, Gespräche mit dem Versicherungsmakler, der Brandsanierungsfirma und der TSV. Inzwischen habe wir ei-

niges neu anschaffen können und so war der Auftritt am 1. Mai zum Maibaumfest möglich und auch ein voller Erfolg. Und dann gab es noch ein ganz besonders schönes Ereignis: Es wurde wieder ein „Spielmannszug-Baby“ geboren. Am 6. April erblicke Lex Vincent das Licht der Welt und wir wünschen ihm, seiner Mama Nadine Trettin und seinem Papa Stefan Krause alles, alles Liebe und Gute für die Zukunft.

Vor den Sommerferien haben wir noch das Vogelschießen in Schön-

ningstedt, das Aumühler Schützenfest, das Reinbeker Stadtfest sowie das Kinderfest in Witzhave musikalisch begleitet.

Unsere Probenstunden sind immer noch mittwochs in der Zeit von 18.00 Uhr bis 20.00 Uhr und finden in den Räumen der Betreuung in der Grundschule Mühlenredder statt.

Bei Interesse einfach mal anrufen 040 / 727 99 61.

Wir freuen uns immer, wenn jemand vorbeikommt und wir Fragen beantworten können.



TURNEN

Kira Werner verteidigt Titel

Die elfjährige Turnerin Kira Werner siegte auch in diesem Jahr beim Osterei-Cup in ihrer Altersstufe. Jedes Jahr um Ostern herum lädt der Escheburger SV zu einem großen Breitensport-Turnwettkampf ein und die kleinen Turnerinnen und Turner folgen gerne diesem Ruf. 130 Kinder aus den Sportvereinen der Region trafen sich in der Turnhalle der Grundschule Escheburg. Die Mädchen und Jungen turnen nach Schwierigkeitsgrad in fünf Gruppen (P 1-5), jeweils an den Geräten Sprung, Boden und Reck. Neben dem Wettbewerb geht es vor allem darum, den Kindern den Spaß am Turnen zu vermitteln. Wer zwischen 10 und 13 Jahre alt ist und seine turnerischen Fähigkeiten verbessern möchte, ist immer freitags, 14.15 bis 15.15 Uhr, herzlich willkommen in der Grundschule Mühlenredder.



Auflösung des Kreis-Tanzsportverband Stormarn

Birgit Bendel-Otto

Nach mehr als 30 Jahren Existenz hat im März der Verbandstag des Kreistanzsportverbandes Stormarn die Auflösung des Verbandes in einem weiteren, außerordentlichen Verbandstag beschlossen.

Dass es gravierende Veränderungen geben muss, hatte sich bereits in den letzten Jahren angedeutet. Außer den drei großen Tanzsportvereinen im Kreis Tanzsportabteilung der TSV Reinbek, Tanzsportabteilung des Ahrensburger TSV und Tanzsportabteilung des TSV Glinde hatten sich nur noch die Volkstänzer des SSC Hagen um die Interessen unseres Sports gekümmert. Der Kreistanzsportverband Stormarn war seinerzeit gegründet worden, um die finanzielle Unterstützung des Kreissportverbandes für die Durchführung von Schulungen und Kreismeisterschaften sowie die Ehrung verdienter Tanzsportler aus Stormarn zu bekommen.

Da der Kreistanzsportverband ein eingetragener Verein war bzw. noch ist, mussten personelle Veränderungen im Vorstand stets auch im Vereinsregister neu eingetragen werden, was inzwischen mit erheblichen Notarkosten und zeitlichem Aufwand verbunden ist. Hinzu kam die Tatsache, dass der amtierende Vorsitzende für das Amt nicht mehr kandidierte, aber kein Nachfolger gefunden wurde.

Auch nach der Auflösung möchten die Tanzsportvereine im Kreis auch in der Zukunft vertrauensvoll und im Sinne ihrer Tanzsportler zusammenarbeiten. Die Gründung einer Fachabteilung zu diesem Zwecke wird gesondert von den anwesenden Vereinsvertretern aufgegriffen werden, um nach entsprechender Vorarbeit mit dem KSV in Verhandlungen einzutreten.

Ein Beispiel für die Kooperation gibt es ja schon seit ein paar Jahren: Das Stormarn-Pokalwochenende des Ahrensburger TSV und der TSV Reinbek ging in diesem Jahr in die sechste Runde.

Landesmeistertitel für Bodo & Colette Schröder

Birgit Bendel-Otto

Völlig überraschend ertanzten sich Bodo & Colette Schröder von der

Tanzsportabteilung den Landesmeistertitel Schleswig-Holstein in der Klasse Senioren II B-Latein.

Bremen war in diesem Jahr Ausrichter der Gemeinsamen Landesmeisterschaften der Nordtanzsportverbände Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Schleswig-Holstein, u. a. in den Klassen Senioren I + II B- bis S-Latein. Als einziges Reinbeker Paar machten sich Bodo & Colette auf den Weg in die



Hansestadt. In den letzten zwei Jahren waren die beiden nur sehr selten auf dem Turnierparkett anzutreffen. Krankheiten und berufliche Neuorientierung verhinderten kontinuierliches Training und Turniere.

Zwar konnten Bodo und Colette in letzter Zeit wieder regelmäßig trainieren und hatten sich auch mit ihrer Trainerin Birgit Bendel-Otto im Rahmen ihrer Möglichkeiten auf diese Meisterschaft vorbereitet. Doch war im Vorfeld klar, dass ihnen die Turnierpraxis fehlen würde. So war auch die Erwartungshaltung nicht groß.

Immerhin vier der fünf Nordbundesländer waren in der Klasse Senioren II B-Latein vertreten. Die fehlende Turnierpraxis machte Bodo & Colette zu Beginn

des Turniers schwer zu schaffen. In der Vorrunde waren die beiden sehr mit ihren teilweise neuen Choreographien beschäftigt, die tänzerische Qualität und ihr eigentliches Markenzeichen, die Freude am Tanzen und der Musik, litten etwas darunter. Im Finale dagegen lief es deutlich besser.

Ein vierter Platz in der Endabrechnung des Gesamtturniers und der überraschende Titelgewinn Landesmeister Schleswig-Holstein waren der Lohn der harten Arbeit.

Doch ein Ausruhen auf den Lorbeeren ist nicht geplant: Nun heißt es, eifrig Turniere tanzen, um wieder Routine zu erlangen

Erfolgsserie für Thomas & Birgit Schuldt

Nur wenige Paare stellen sich noch der Herausforderung, sowohl in den Latein-amerikanischen als auch in den Standard-Tänzen Turniere zu bestreiten. Thomas & Birgit Schuldt von der Tanzsportabteilung sind ein solches 10-Tänze-Paar. Wobei „10-Tänze-Paar“ im Moment noch nicht ganz die richtige Bezeichnung ist. Thomas und Birgit bestreiten in der Latein-Disziplin in ihrer Klasse, der C-Klasse, nur vier Tänze.

In den Standard-Tänzen sind sie bereits zwei Klassen weiter oben. In der A-Klasse stehen alle fünf Tänze auf dem Programm.

Beim Norddeutschen Seniorenwochenende, das im Hamburger Raum stattfand, ging Ehepaar Schuldt daher auch

Individuelle Wohnberatung

Große Auswahl an Dekostoffen · Gardinen · Polsterstoffen · Tapeten · Sonnenschutz · Bodenbelägen
CAPAROL-Farbmischanlage

Beratung · Aufmaß · Montage · Dekoration
Polsterung · Verlegung



Inh. Löding

Bahnhofstraße 4 · 21465 Reinbek

Telefon 722 38 11 · Fax 727 85 45

Durchgehend geöffnet von 8.45 – 18.00 Uhr
samstags 8.45 – 12.30 Uhr

E-Mail: tapetenhaus-reinbek@arcor.de

TANZEN



in beiden Sektionen an den Start. Zweimal in der Klasse Senioren II A in den Standard-Tänzen und einmal in der Klasse Senioren C-Latein. Das Ergebnis: Drei Finalplätze, davon zwei auf dem Podest beendet.

Der Samstag begann erst einmal wenig vielversprechend. Nach über zwei Stunden Verspätung konnten Thomas und Birgit beim TC Rotherbaum endlich das Parkett betreten, um mit sieben weiteren Paaren um den Einzug ins Finale der Senioren II A-Standard zu tanzen. Die Vorrunde überstanden die beiden ohne Probleme. In der Endabrechnung mussten sie sich jedoch als Viertplatzierte knapp neben dem Siegerpodest einreihen. Dies hieß leider auch: Platzierung zum Aufstieg in die Sonderklasse knapp verfehlt.

Am Sonntag ging es erst einmal mit dem Turnier der Senioren C-Klasse in den lateinamerikanischen Tänzen los. Ausrichter war wiederum der TC Rotherbaum. Im fünfpaarigen Finale belegten Thomas & Birgit Schuldt klar den dritten Platz, was gleichbedeutend mit einer Aufstiegsplatzierung war. Nach diesem Turnier hieß es Sachen packen und weiter zur TSA des Walddörfer SV. Auch im dortigen Standard-Turnier wurde es an diesem Tag ein Platz auf dem Treppchen. Das Reinbeker Paar beendete als Dritte das Turnier und krönte damit auch ein sehr erfolgreiches Wochenende.

Da Lateinturniere insgesamt und besonders in den Seniorenklassen dünn gesät sind, liegt der tänzerische Schwerpunkt bei Thomas und Birgit Schuldt eher in den Standard-Tänzen. Das Ziel ist, die Sonderklasse, die höchste Klasse im Amateur-Tanzsport, zu erreichen und dann einmal eine Deutsche Meisterschaft zu tanzen. Vielleicht im nächsten Jahr zu Hause in Reinbek?

Foto von Carola Bayer

TENNIS

Staffelübergabe – Tennisabteilung unter neuer Leitung

Auf der letzten Tennis-Abteilungssitzung haben unsere Sportwartin Juliane Kremser und unser Abteilungsleiter Herbert Wildling den Staffelstab an ein neues Team übergeben. Die Tennismitglieder wählten Christian Pfeifer zum Sportwart und Marion Adlung zur Jugendwartin. Nur der Posten des Abteilungsleiters blieb unbesetzt.

Eine Aufgabe, die für einen allein zu groß schien. Daher wurde die Idee geboren, diesen Job zu teilen. Reinhard Messow ist jetzt als Technikwart für die Tennisplätze und das Clubhaus verantwortlich. Eine Aufgabe war es bereits, die mit einem Fahrradschloss von außen verschlossene Tür der Anlage mit einem Bolzenschneider zu öffnen und alle Eingeschlossenen zu befreien.

Witzbolde gibt es halt überall!

Den offiziellen Hut als Abteilungsleiterin hat Marion Adlung jetzt auf und übernimmt damit den Part der regelmäßigen Besprechungen, der Mitgliederinformation, der Finanzen und Kontaktpflege, z.B. zum Verband oder Kreis. Abteilungsleitung und Technikwart wurden vom Vorstand bestätigt und müssen auf der nächsten Mitgliederversammlung neu gewählt werden. Wir haben als Team neben der Arbeit auch viel Spaß, freuen uns auf die neuen Aufgaben und versuchen uns gegenseitig zu unterstützen. Und wir

sind nicht allein, der „Frühjahrsputz“ auf unserer Anlage wurde von vielen Helfern unterstützt, ebenso wird das im September stattfindende Tennisturnier von mehreren Mitgliedern geplant.

Zusammen haben wir bereits einige Veranstaltungen organisiert: Im Ostercamp tobten 14 Kinder und zwei Trainer durch die Halle und hatten viel Spaß beim Tennis und den verschiedensten Spielen: Weltmeister, Gefängnis usw. Da war der Appetit während der Frühstückspause groß.

Das Saisonöffnungsturnier fand am 16. April 2016 statt. Zwei Wochen lang hatte unser Platzwart Alexander Kress gewalzt und gewässert, so dass die Plätze pünktlich fertig waren. Und an diesem Tag spielten dann bei Son-

nenschein wieder begeisterte Tennisspieler auf dem roten Sand.

Montags bieten wir immer eine Happy Hour an, jeder kann unangemeldet kommen und wir spielen Doppel zusammen. Selbst am Pfingstmontag wurde dieses Angebot gut angenommen. Es waren auch neue Gesichter zu sehen und alle hatten noch Lust, anschließend zusammen zu sitzen und zu klönen. Dies möchten wir gerne mit weiteren Grillabenden fortsetzen.

Die eine oder andere Idee versuchen wir schon umzusetzen, aber auch wir brauchen zunächst eine Einarbeitungszeit, um die neuen Aufgaben zu bewältigen.

Das neue Abteilungsteam Tennis



Eröffnung in Reinbek

Tennis im Aufwind?

Christian Pfeifer
Sportwart Tennisabteilung

Nur mühsam findet Tennis wieder den Weg in die Öffentlichkeit und vor allem ins öffentliche Fernsehen. Nach den letzten Erfolgen von Sabine Lisicki in Wimbledon 2013 und dem Sieg von Angelique Kerber in Australien 2016 wurde öffentlich spekuliert ob es einen neuen Boom gebe. Zumindest in den Fernsehprogrammen ist es noch nicht so weit und auch die Vereine haben noch keinen großen Zuwachs bekommen.

Dabei ist Tennis relativ leicht zu erlernen, auch wenn man keine Vorkenntnisse hat, kann man relativ schnell Fortschritte erkennen. Kürzlich erschien ein Artikel, der die Faszination des Sports genau beschrieb, geschrieben von einem Tennis-Spätbegeisterten, der erst mit 40 mit dem Sport begann.

Wer das auch erleben möchte, als Neuling – oder wie so viele – als Wiederereinsteiger nach ein bis zwei Jahrzehnten Pause – ist herzlich willkommen. Wir bieten verschiedene Möglichkeiten, die Begeisterung für Tennis neu oder wieder zu entdecken. Nehmt Kontakt auf oder schaut bei einer der Veranstaltungen der Abteilung vorbei, z.B. bei der Happy Hour oder als Zuschauer bei einem der Spiele auf der Anlage. Kommt zur Schnupperstunde am Samstagmittag (nach Anmeldung) und lasst euch anstecken vom hoffentlich bald wieder grassierenden Tennis-Fieber. Termine und Uhrzeiten sind auf unserer Homepage zu finden, unter

www.tennis.tsv-reinbek.de.

Für Kinder oder Jugendliche ist es noch viel leichter, Tennis zu lernen, und sie können die Grundlage für ihre eigene sportliche Aktivität im weiteren Leben bilden. Selbst nach einer langjährigen



Pause wird die erlernte Basis nicht vergessen, Feingefühl und Timing kommen nach kurzer Zeit wieder.

Für Kinder und Jugendliche gibt es ebenfalls Schnupperstunden, und für die Kleinsten unser Jüngstentraining, beides ebenfalls samstags.

Wir freuen uns auf Interessierte!

Ausblick auf die Meden-Sommersaison 2016

Pfeifer/Adlung

Mittlerweile haben wir 7 etablierte Erwachsenenteams und dieses Jahr 5 Jugendteams im regulären Spielbetrieb. Das ist sehr erfreulich und wir hoffen, dass die Saison für alle erfolgreich und vor allem verletzungsfrei verläuft. Die

Spielpläne hängen im Clubheim aus und sind außerdem auf der Homepage zu finden. Also schaut einfach mal vorbei und feuert unsere Teams an!

Am erfolgreichsten sind aktuell die ersten Damen 40 die bereits letztes Jahr sehr gut in der Verbandsliga abgeschnitten haben. Auch die zweite Mannschaft ist bereits lange dabei und spielt aktuell in der 1. Bezirksklasse.

Den größten Zuwachs hatten zuletzt die Damen 30. Bereits die zweite Saison (nach dem Winter 15/16) treten zwei Teams an, diesen Sommer gemeinsam in einer Staffel. Nachdem im Winter bereits ein Team aufsteigen konnte, besteht Hoffnung, dass es bei einer Saison in dieser unglücklichen Konstellation bleibt.

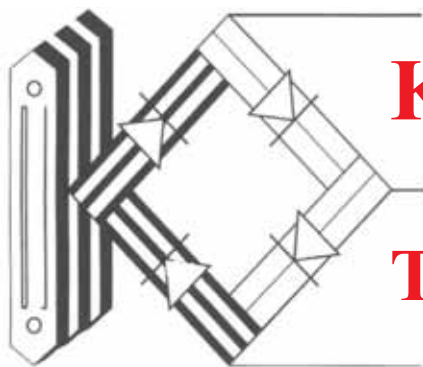
Die Mannschaften der Herren 30 und 40 haben sich mittlerweile ebenfalls etabliert und streben eine sorgenfreie Saison im Hinblick auf die Personalsituation an. (Die eine oder andere Verstärkung könnte hierbei noch helfen!)

Die Herren 70 bestehen aus vielen langjährigen Mitgliedern. Sie spielen in der Bezirksliga, die Spiele finden am Mittwochvormittags statt.

Bei den Jugendmannschaften ist besonders erfreulich, dass wir mehr Teams melden konnten als im Vorjahr. Dies wurde möglich, weil mehr Jugendliche als Spieler dabei sind und durch das Engagement der Eltern, die sich als Betreuer den Mannschaften zur Verfügung stellen.

Dafür an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön!

Heizungsanlagen · Öl- und Gasfeuerung
Lüftungsanlage · Wartungsarbeiten



KUNA

Technik

Im Hegen 6 · 22113 Oststeinbek
Tel. 040 / 714 89 20 · 714 89 231

Praxis für Physiotherapie
Michael Zietz · Lars Weber

Krankengymnastik

Fußreflexzonenmassage

Brüggertherapie

Lymphdrainage

Manuelle Therapie

Natureisbehandlung

Massage

Elektrotherapie



LnB Schmerztherapie

Am Rosenplatz 17 · 21465 Reinbek
Tel. 040 / 722 76 96

Volleyball

Ulf Katelhön

Die Hallensaison 2015/2016 der Volleyballabteilung ist zu Ende und es beginnt die Zeit der Turniere. Sowohl in der Halle als auch auf Rasen und Sand werden unsere Aktiven nun die Zeit bis September wieder nutzen, um sich fit zu halten und alle Facetten der Sportart zu erleben. Parallel dazu sind unsere Ligamannschaften in die Vorbereitung auf die neue Hallensaison eingetreten und erschwitzen sich die notwendige Athletik für die kommende Spielzeit. Rückblickend konnten fast alle unsere Mannschaften in ihren Spielklassen überzeugen.

Die 1. Damen sahen sich vor der Saison großen Problemen gegenüber. Nach etlichen Jahren als Trainer der Mannschaft hat sich Kay Lühr nun eine andere Aufgabe in der Volleyballabteilung gesucht. Aufgrund des Abstieges aus der Verbandsliga verließen zahlreiche Leistungsträger die Mannschaft. Kurz vor Saisonbeginn bestand das Team aus gerade mal sechs Spielerinnen. Einmal die Woche übernahm nun Ulf Katelhön die Trainingsleitung und betreute die Mannschaft bei den Punktspielen. Die zweite Trainingseinheit bestritten und bestreiten die Damen alleine. Zum Glück gesellten sich noch einige Damen zum Kader, so dass sich dann doch noch einige Alternativen boten. Fast jeder glaubte nun, dass dieses Team gegen den Abstieg spielen würde, aber es kam anders. Nach einer tollen Hinrunde gingen einige Blicke sogar in Richtung Tabellenplatz 2, der die Relegation bedeutet hätte. Aber ganz so kam es dann doch nicht. Nach einigen Niederlagen konnte sich die Mannschaft wieder stabilisieren und am Ende den 4. Tabellenplatz einnehmen. Unter den

v. g. Voraussetzungen eine ganz starke Leistung.

Die Mädchen der 2. Damen (16-17 Jahre) konnten nach dem Aufstieg in die Bezirksklasse leider nicht überzeugen. Nur sehr selten konnten die Mädchen ihr Potential abrufen und auf dem Spielfeld überzeugen. Da etliche Mädchen die ganze Saison über in Abiturstress waren, konnte kaum einmal mit dem



vollen Kader trainiert werden. So war der Abstieg zurück in die Kreisliga folgerichtig. Jetzt heißt es wieder Ärmel hochzukrempeln und sich intensiv auf die neue Saison vorzubereiten, damit vielleicht der sofortige Wiederaufstieg geschafft werden kann.

Unsere einzige „Männermannschaft“ (Jungs 16-18 Jahre) schmetterte sich durch die Bezirksklasse und konnte dabei vor allem in der Rückrunde sehr überzeugen. Zu Saisonbeginn sah das jedoch ganz anders aus. Zahlreiche Ausfälle machten es kaum möglich mit einer Stammsechse zu den Punktspielen zu fahren. In den ersten Saisonspielen wurde die Mannschaft durch Mixed-Spieler und Väter aufgefüllt, um überhaupt an den Start gehen zu können. So setzte es ein paar vermeidbare Niederlagen. Mit dem kompletten Kader konnte die Rückrunde gespielt werden. Die Jungs überzeugten auf ganzer Linie und fuhren Sieg um Sieg ein. Am Ende stand ein 4. Platz zu Buche. Das ist zwar gut aber der Aufstieg in die Bezirksliga wäre durchaus möglich gewesen, da eigentlich nur die Mannschaft aus Sasel unseren Jungs so richtig die Grenzen aufzeigen konnte. Für die neue Saison gilt es nun, Nach-

wuchsspieler zu integrieren, ohne an Qualität einzubüßen – eine große Aufgabe, die nur gelingt wenn alle an einem Strang ziehen.

In der Jugendliga 2 männlich, erreichten unsere Jungs (14 – 16 Jahre) einen hervorragenden 2. Platz in ihrer Staffel und konnten somit am Endrundenturnier teilnehmen. Dabei landete unsere Mannschaft auf dem 4. Platz. Eine gute Saison die aufzeigte, dass einige schon jetzt das Potential haben bei den „Großen“ mitzuspielen. Wir werden sehen wo die Reise hingeht. Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle Lars Holm, der die Jungs durch die Saison geführt und nun leider den Verein verlassen hat.

Die Mädchen der Altersklasse 13-15 Jahre bestritten ihre Saison auf einem etwas kleinerem Feld im Modus 4 gegen 4. Von Spiel zu Spiel und von Training zu Training konnten sich die Mädchen unter Leitung von Ilka Voss stetig steigern und so immer öfter ein Spiel gewinnen. Einige zeigten sich so verbessert, dass sie schon jetzt bei den 2. Damen mittrainieren können. In der kommenden Saison werden die Mädchen auf das „große“ Feld wechseln und dann 6 gegen 6 um die Punkten pritschen und baggern.

Die Kinder der Volleyball-Minis trainierten in der letzten Saison nicht nur, son-



dern gingen auch schon gegen andere Teams auf Punktejagd. Auf kleinem Feld bei 3 gegen 3 zeigten die Mädchen und Jungen was sie bei Silvio Peters gelernt haben. Bei 5 Turnieren gingen die Kinder an den Start und konnten an manchen Tagen richtig glänzen. Natürlich klappt noch nicht alles, aber der Ehrgeiz bei den kleinen Schmetterkünstlern wurde geweckt und Spaß steht immer noch im Vordergrund. Aufgrund der großen Anzahl von Kindern in dieser Gruppe musste ein zweiter Trainer her.

Dazu erklärte sich Kay Lühr bereit, der sich nun um die Jungen ab 8 Jahre kümmert. Diese Mannschaft soll aber auch Anlaufstelle für gehörlose Kinder sein. Dabei ist das Alter nicht entscheidend, sondern nur das Interesse am Volleyballsport. Selbstverständlich dürfen auch Mädchen mitmachen. Seit



Jahren ist Kay Lühr im Gehörlosensport tätig und betreute unter anderem die Nationalmannschaft. In der kommenden Spielzeit wird unsere Mannschaft in der Jugendliga 4 an den Start gehen und sich mit anderen Mannschaften messen. Für das Projekt wünschen wir Kay Lühr viel Erfolg.

Natürlich wurde auch in unserer Hobbysparte mit viel Engagement und Freude Volleyball gespielt. Ob in verschiedenen Punktspielrunden oder einfach nur zum Spaß einmal die Woche – unsere Mitglieder zeigten wieder viel Spaß am Volleyballsport

Die „IBU-Stars“ starteten wieder in der Hamburger Mixed-Runde (A4) und erreichten ohne Niederlage den Qualifikationsspieltag für das Finalturnier. Hier stand den Einzugs ins Finale aber auf Messers Schneide. Mit der Mannschaft aus Langenhorn lieferte sich unser Team einen heißen Tanz auf dem Feld. Mit viel Einsatz und einer großen Portion Glück konnte der Spieltag aber erfolgreich abgeschlossen werden. Das Finale wurde diesmal in der Uwe-Plog-Halle ausgetragen. Wie im letzten Jahre standen sich im Finale die „Oher Kängurus“ und die „IBU-Stars“ gegenüber.

Als guter Gastgeber überließ unsere Mannschaft dem Team aus Ohe wie im Vorjahr den Gewinn des Finalturniers. Nach einem sehr spannenden und guten Spiel ging der Sieg mit 2:1 Sätzen an die Sportsfreunde aus Ohe. In der nächsten Saison werden die „IBU-Stars“ ihr Glück in einer Liga höher versuchen. Wir sind gespannt, ob die „Oher Kängurus“ diesen Schritt ebenfalls wagen. Zusätzlich spielte unsere Mannschaft auch in der Billerunde A mit und konnte auch in dieser Spielrunde durchaus überzeugen.

AWG (Alles Wird Gut)

Stefan Platte

Auf die mittlerweile beendete „Billerunde“ für Mixed-Hobbymannschaften können die Volleyballer von „Alles wird gut“ mit Zufriedenheit zurückblicken. Die Abschlusstabelle liegt zwar noch nicht vor, aber eine Platzierung im oberen Drittel ist sehr wahrscheinlich. Insgesamt haben wir uns im Vergleich zur letzten Saison, in der es oft nicht so rund lief, wieder gefestigt und gesteigert. Viele enge Sätze haben wir für uns entscheiden können, den spektakulärsten Satz haben wir in Wentorf jedoch mit 37:39(!) leider verloren. Bis zum Beginn der nächsten Billerunde im Oktober werden wir an einigen Turnieren teilnehmen.



Zum Schluss noch zwei personelle Informationen: Vor kurzem haben wir unserem ältesten Mitspieler Uli Tiburg mit einem Ständchen zu seinem 80. (!) Geburtstag gratuliert. Uli spielt noch zweimal wöchentlich regelmäßig Volleyball – bei „Alles Wird Gut“ und bei „Montagsmix“. Seine Leistungen auf dem Feld sind beeindruckend. Wir wünschen Uli, dass er noch lange gesund und fit bleibt und im Training noch viele Bälle im gegnerischen Feld versenkt!

Seit etwa vier Monaten trainieren drei junge Männer aus dem Iran bei uns mit: Reza, Farshad und Taghi. Sie leben erst seit kurzem in Reinbek. Volleyball als Mannschaftssport haben sie in ihrer Heimat nicht gespielt. Alle drei sind mit Feuereifer beim Training dabei und lernen schnell, sowohl Technik und Positionsspiel wie auch die zum Spiel gehörenden Anfeuerungsrufe. Die sprachliche Verständigung klappt immer besser, was auch daran liegt, dass alle drei auch nach dem Training noch mit zu Tommy kommen.

Wir freuen uns immer über neue Mitspieler/-innen, die bereits Spielerfahrung haben und auch Lust haben, uns bei Hobbyspielen und Turnieren zu unterstützen. Wir trainieren mittwochs von 20.00 – 22.00 Uhr in der Uwe-Plog-Halle (rechtes Hallendrittel)

Delmenhorst – das größte Hallenturnier Europas

Über das Pfingstwochenende führen über 30 Spielerinnen und Spieler unserer Abteilung nach Delmenhorst, um dort über drei Tage lang ihrer Lieblingssport nachzugehen. In insgesamt acht Hallen gingen 350 Mannschaften an den Start. Über 2500 Spielerinnen und Spieler versammelten sich dazu in Delmenhorst. In sechs verschiedenen Leistungsklassen wurde um die Punkte gekämpft. Die TSV Reinbek ging mit insgesamt 9 Mannschaften an den Start und schmetterte mit anderen Teams – vor allem aus Deutschland, Holland und Dänemark – um die Wette. Ein Fußballplatz wurde zum Zeltplatz umfunktioniert, wo auch noch abends die Post abging und so einige „Fachgespräche“ geführt wurden. Ein tolles Turnier was nur zu empfehlen ist. Es gibt kaum was Besseres im Norden von Deutschland. Nach 3 Tagen und 3 (sehr) kalten Nächten ging es erschöpft wieder zurück nach Reinbek, aber mit der Gewissheit, im nächsten Jahr wieder dabei sein zu wollen.

Turnier in Oldenburg (Holstein)

Am 31. Mai fand das Mixedturnier der Sportsfreunde aus Oldenburg statt. In 2 verschiedenen Mannschaften waren auch aktive und ehemalige Spielerinnen und Spieler aus unserem Verein mit dabei. Ein 2. Platz und ein 6. Platz konnte bejubelt und bei der anschließenden Sportlerparty ausgiebig gefeiert werden. Wie in jedem Jahr war das Turnier hervorragend organisiert worden.

MALEREIBETRIEB oliver peters GmbH

**Maler- Tapezier- und
Bodenbelagsarbeiten aller Art**



Senefelder Ring 42
21465 Reinbek
Telefon: 040 728 105 26
www.malereipeters.de

ANSCHRIFTEN

Vorstand

Ehrenvorsitzender:	Uwe Plog	722 33 60
1. Vorsitzender:	Norbert Schlachtberger	722 25 06
2. Vorsitzender:	Michael Medag	735 87 29
3. Vorsitzende:	Barbara Mentz	
Jugendwart:	Martin Bokeloh	722 43 56
Referenten:	Hans-Jörg Carstensen, Holger Jelenski, Waltraud Lühr, Jens Wischnewski	

Geschäftsstelle

Anschrift:
Theodor-Storm-Str. 22 – 21465 Reinbek
Tel. 7221837, Fax 7228689
Internet: www.tsv-reinbek.de, E-Mail: info@tsv-reinbek.de

Öffnungszeiten:

Mo-Do 10.00-12.00 Uhr
Di 15.00-19.00 Uhr, Mi + Do 15.00-17.30 Uhr

Bankverbindung:

Sparkasse Holstein, Reinbek
Hauptkonto: IBAN DE32 2135 2240 0020 071982
Spendenkonto: IBAN DE32 2135 2240 0020 020129

Mitgliederbetreuung & Verwaltung: Susan Vornfeld

Geschäftsführung: Rüdiger Höhne

TSV Clubhaus:

Thomas Antonczyk, Telefon 722 62 66
Öffnungszeiten:
Montag-Donnerstag ab 15.30 Uhr, Freitag ab 17.00 Uhr
Samstag und Sonntag ab ca. 10.00 Uhr geöffnet

Abteilungsleiter & Ansprechpartner

Aikido:	Rüdiger Höhne	30 63 94 67
Badminton:	Alex Frenzel	0177-6551710
Ballett:	Júlia da Costa-Cabral	7220997
Basketball:	Reiner Jaekel	7220915
Fitness:	Elke Schliewen	7221837
Fußball:	Peter Nikolaus	0172- 4334771
Gerätefitness	Uwe Schneider	7221837
Handball:	Mona Kutscha	01525 /4069817
Iaido & Jodo:	Harald Jess	79008691
Jazztanz:	Ragna Williams	7222495
Judo:	Matthias Butkereot	41113575
Ju-Jutsu:	Siegmund Sobolewski	7227150
Karate:	Timo Stieger-Fleischer	72813987
Kung Fu & Tai Chi:	Jochen Mittelberger	65992065
Leichtathletik:	Kornelia Nacke	7228749
Radgruppe:	Erika Tischler	7221705
Reha:	Hans-Günter Schellbach	7221837
Schwimmen:	Birgit Krebs	7221932
Spielmannszug:	Manuela Boll	7279961
Sportabzeichen:	H.-Eckhard Schlichting	7222101
Tanz:	Birgit Bendel-Otto	7278474
Tennis:	Marion Adlung	0152-09689646
Tischtennis:	Jürgen Bitzer-Thein	72693209
Turnen:	Barbara Beck	7225994
Volleyball:	Ulf Katelhön	72910814
Wandergruppe:	Martina Bergner	0151-200 80 65

Pressesprecherin:	Elke Schliewen	722 18 37
Seniorenvertreterin:	Babette Hilke	722 18 37
Sport mit Flüchtlingen:	Babette Hilke	722 18 37
Team Kinderschutz:	Martin Bokeloh	722 43 56

Impressum

Auflage: 3.200 Stück

Erscheinungsweise: halbjährlich

Herausgeber:

Turn- und Sportvereinigung Reinbek von 1892 e.V.

Anzeigenverwaltung, Gestaltung & Satz:

E-Mail: arnulf-schmidhofer@t-online.de

Redaktion: Elke Schliewen

Korrektur: Christian Kresse

Druck:

Druck Service Nord
Hamburger Landstraße 30 – 21465 Wentorf
Tel. 040 / 720 98 46 – Fax 720 80 37

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist
Freitag, 10. November 2016!

Unser neuer Mitarbeiter!



**Hochwertige
Digitaldrucke**

- nicht nur für Kleinstauflagen

www.dsndruck.de

Druck Service Nord GmbH
Hamburger Landstr. 30
21465 Wentorf
Telefon 0 40 / 7 20 98 46
E-Mail info@dsndruck.de





Kursana Villa Reinbek

Premium-Wohnen & Komfortpflege

Stilvoll leben, selbstbestimmt agieren, sich verwöhnen lassen, persönlichen Service erleben und anspruchsvoll gepflegt werden – so lautet die Intention der Kursana Villa, die Premium-Wohnen und Komfortpflege in einem stilvollen Gründerzeit-Ambiente

mit höchstem Wohnkomfort und familiärem Charakter bietet. Wir freuen uns darauf, Sie in der Kursana Villa begrüßen zu dürfen und beraten Sie gern!

KURSANA
VILLA

Kursana Villa Reinbek, Am Rosenplatz 12, 21465 Reinbek, Telefon: 0 40 / 7 97 50 - 0, www.kursana.de

Bauunternehmen

Sanierung * Umbau
Reparaturen * Badsanierung
Fliesenarbeiten



Thomas Weßolleck

Maurermeister

Haidkrugchaussee 11

21465 Reinbek

☎: 040 / 710 976 76 * Fax: 040 / 710 976 75

Fremdenzimmer Reinbek

Fam. Antonczyk

Theodor-Storm-Straße 20

21465 Reinbek

(am Sportplatz)

Tel. 040 / 722 93 70

e-mail:

thomas.antonczyk@gmail.com



Gönnen Sie sich Meer.

Persönliche Beratung für alle Generationen.
Made in Holstein.

Sparkasse
Holstein

www.sparkasse-holstein.de





R. Schaumann

Ihr Autohaus in Reinbek

GmbH & Co. KG

Geschäftsleitung: Nihat Kocyigit

Glinder Weg 30 (direkt neben der K80) · 21465 Reinbek
Telefon 040 / 72 81 76-0 · Fax 040 / 7 27 93 83 · www.autohaus-schaumann.de

Verkauf · Kundendienst · Ersatzteile · Leasing · Autovermietung

Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 7.00 – 18.00 Uhr · Sa. 9.00 – 12.00 Uhr

TÜV/AU täglich
durch DEKRA und TÜV Nord € **89,-**

Sommer-/ Winter-Reifen
lagern wir auch ein € **26,50**



**Immer ein
Volltreffer:
Energie vom
e-werk Sachsenwald**

Als Unternehmen Ihrer Kommune haben wir
Ihnen viel zu bieten:

- / Strom- und Erdgasprodukte für jeden Bedarf
- / Kompetente Ansprechpartner direkt vor Ort
- / Immer faire Preise und Bedingungen

Wir machen uns stark für Sie!
Sprechen Sie mit uns:
Tel. (040) 72 73 73-0
www.ewerk-sachsenwald.de

Vor Ort für Sie da!

ewerk
SACHSENWALD

Steak · Fisch · Pasta ... im stilvollen, besonders gemütlichen Ambiente!

Zur Mühle RESTAURANT

www.hannemanns-muehle.de

Mühlenweg 1
21465 Reinbek
Telefon/Fax: 040 - 728 10 538



Hochzeiten, Jubiläen,
Geburtstage, Betriebsfeiern
Live-Musik und vieles mehr.
Von 20 bis 150 Personen.



Reinbeker Wochenmarkt

AM TÄBY-PLATZ

Frische aus der Region

Mittwoch und Sonnabend Vormittag

